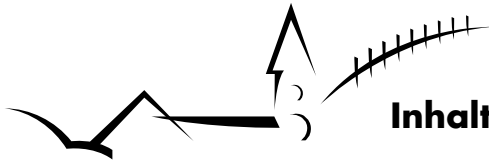




s'Dorfgspröch

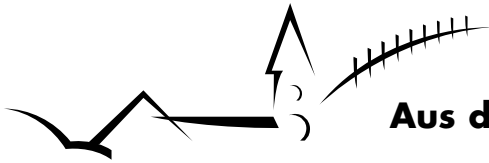
Winter-Bilderrätsel **Seite 56 – 58**



Inhaltsverzeichnis

Aus der Redaktion	1	Bildseite Bochslnacht	62/63
Terminkalender	2	SZ Weitsicht Märstetten	64
Aktuelles aus dem Gemeinderat	3	Präsentation Projektarbeiten	64
Beschlüsse	3	SoWo III der 3. Klasse	65
Beschlussfähigkeit Gemeinderat	6	SoWo III der 1. Klasse	66
Verwaltung und Ressorts	8	Evangelische Kirchgemeinde	68
Hundesteuern 2021	8	Gottesdienste	68
Prämienverbilligung	9	Budgetversammlung	68
Verwaltung über Ostern geschlossen	10	Konfirmation 2021	69
Aus dem Steueramt	11	Ferien ohne Koffer	69
Personeller Wechsel im Steueramt	12	Lange Nacht der Kirchen	69
Technische Gemeindewerke	12	Chrabbeltreff Märstetten	69
Befüllen von Schwimmbädern	12	Katholische Kirchgemeinde	70
Strom- und Wasserablesung	13	Gottesdienste	70
Wasseruhren für Fernauslesung	13	Fastenzeit	71
Trinkwasser	13	Weltgebetstag	71
Ausserordentliche Schneemassen	14	Sakrament der Kranksalbung	72
Stellenausschreibung	17	Ausserordentliche Versammlung	72
Umweltfreundlich geniessen	18	Sakrament der Versöhnung	72
Geht nicht, gibt's nicht!	20	Palmbinden	73
Aus anderen Gegenden	24	Zopfverkauf	73
Bildseite Spielgruppe	26/27	Palmsontag	73
Aus Koni's Küche	28	Osternacht	74
Bildseite Winterzauber in Märstetten	30/31	Trauercafé	74
Kopf des Monats	32	Offener Mittagstisch	74
3 Fragen an...	35	Nachruf Simon Schwarz	75
Bürgergemeinde	37	Aus den Vereinen	76
Seniorenrat	38	Frauen- und Männerchor Ottoberg	76
Jahresprogramm 2021	38	Landfrauen Märstetten	78
Hingucker...	39	Dachboden-Brocki	79
Märstetter Gewerbe	40	Samariterverein	79
Wir gratulieren...	43	MG Märstetten	80
Gewerbeverein	44/45	Spitex	82
Dies und Das	46	Schlussgedanke	83
HILARIUS 2021	46	Anno dazumal	84/85
Waschtag bei der Feuerwehr	50	Bild des Monats	86
Schneeräumungs-Equipe im Grosseinsatz	52	Impressum	87
Neuer Unterflurcontainer	53	Entsorgungskalender 2021	88
Gute Wünsche	54	Wichtige Telefonnummern	US 3
Familienleben im 19. Jahrhundert	55		
Bilderrätsel	56 – 58		
Gewinner Bilderrätsel	59	Umschlagseite: Während Tagen lag Märstetten	
Bochslnacht	60	unter einer dicken Nebeldecke. Bild: Lenzin	





Liebe Märistetterinnen, liebe Märistetter

Ob es uns passt oder nicht, auch im neuen Jahr hält das mikrobiologisch kleine Virus SARS-COV-2, welches zu COVID-19-Erkrankungen führen kann, auch uns Märistetterinnen und Märistetter in Atem und Angst. Es stellt alles Gewohnte auf den Kopf und nichts ist, wie es einmal war. Das kleine Virus hat unsere Welt aus den Angeln gehoben und eine weltweite Krise ausgelöst. Beim Schreiben dieses Editorials kommt bei mir das Gefühl auf, dass sich die Wissenschaft uneinig ist über die zu ergreifenden Massnahmen, was sich auf die weltweite Politik und letztlich auf die globale Gesellschaft überträgt. Verbunden damit sind viel menschliches Leid, persönliche Einbussen in der Lebensqualität und zahlreiche Einschränkungen in unserer persönlichen Freiheit. Das Virus hat uns die Grenzen unseres Wissens und unseres Könnens aufgezeigt und uns von unserem überheblichen Denken zurückgeholt. Oder haben Sie in den vergangenen Wochen und Monaten die früher oft zitierten Aussagen: «Ich habe alles im Griff» oder «Alles im grünen Bereich» gehört? Das Virus hat uns mit aller Deutlichkeit aufgezeigt, dass wir Menschen nicht die Herren aller Dinge sind.

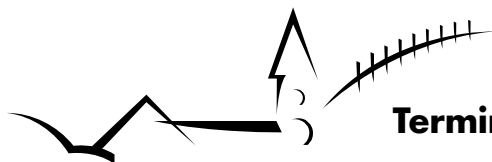
Über die vergangenen Weihnachts- und Neujahrstage haben wir uns per Facebook, WhatsApp, per Mail oder auf anderen sozialen Medien-Kanälen viel gewünscht, aber insbesondere und an erster Stelle gute Gesundheit.

Wir haben unseren Nächsten, Freunden, Verwandten und Bekannten für die Zukunft das gewünscht, was eigentlich alle möchten: ein glückliches und zufriedenes Leben. Wir Menschen fühlen uns wohl, wenn wir gesund sind. Dabei spielen verschiedene Faktoren eine Rolle, vor allem die seelische Gesundheit. Es ist vielfach wissenschaftlich erwiesen, dass soziale Kontakte einen grossen Einfluss auf unser seelisches Wohlbefinden haben. Und diese Kontakte sind es, die uns in den letzten Wochen und Monaten gefehlt haben.

Untersuchungen haben ergeben, dass Einsamkeit und der Mangel an sozialen Bindungen auf Dauer sogar krank machen können. Nachweislich ist diese Isolation vergleichbar mit der körperlichen Schädigung, die beispielsweise beim Rauchen von täglich 15 Zigaretten entsteht. Die Isolation von Angehörigen und nahestehenden Menschen kann zum Tod führen. Während der Zeit der Heimschliessungen gab es Todesfälle, die auf die Isolation und Ausgrenzung zurückzuführen sind. Menschen sind soziale Wesen, die Nähe und Distanz aber auch Berührung brauchen.

Wir alle brauchen Zuneigung, Trost und vor allem Verständnis und Mitgefühl in alltäglichen, aber auch in diesen schwierigen Situationen.

Ihr 



Terminkalender 2021

März 2021

- | | |
|--|---|
| Samstag – Sonntag
06. / 07.03.2021 | Abstimmungswochenende
Eidg. und kantonaler Urnengang, Gemeinderats
ersatzwahlen |
| Dienstag, 16.03.2021
14:00 – 16:00 Uhr | Mütter- und Väterberatung (nur auf Voranmeldung)
Evang. Kirchgemeindehaus, Kehlhofstrasse 5, Märstetten |
| Samstag, 27.03.2021
19.00 Uhr | Unterhaltungskonzert MG Märstetten (unter Vorbehalt)
MZH Weitsicht |
| Sonntag, 28.03.2021
12.00 Uhr | Unterhaltungskonzert MG Märstetten (unter Vorbehalt)
MZH Weitsicht |
| Samstag - Sonntag
27. / 28.03.2021 | Abstimmungswochenende
Allfälliger 2. Wahlgang Gemeinderatsersatzwahlen |

April 2021

- | | |
|--|---|
| Dienstag, 20.04.2021
14:00 – 16:00 Uhr | Mütter- und Väterberatung (nur auf Voranmeldung)
Evang. Kirchgemeindehaus, Kehlhofstrasse 5, Märstetten |
|--|---|

Vorbehalten sind kurzfristige Änderungen infolge der Pandemie!



Beschlüsse vom 30.11.2020

Genehmigte Bauvorhaben

- Häberlin André und Annemarie, Bahnhofstrasse 21, 8560 Märstetten
Parzelle 732 – Bahnhofstrasse 21, 8560 Märstetten
BG 2020-0041 – Erstellung Schwimmbad-Wärmepumpe (nachträglich)
- Habegger Hans, Hofackerstrasse 23, 8570 Weinfelden
Parzelle 946 – Bahnhofstrasse 11 + 13, 8560 Märstetten
BG 2020-0051 – Blockhaus (Holzgartenhaus)
- Graf Daniel und Asia, Weiherholz 9, 8560 Märstetten
Parzelle 1011 – Weiherholz 9, 8560 Märstetten
BG 2020-0057 – Erstellung Wärmepumpe

Allgemeine Beschlüsse

Der Gemeinderat hat die Kosten zur Behebung von Defiziten im Bereich hoheitlichen Aufgaben des EW Märstetten in der Höhe von Fr. 15'961.15 bewilligt. Mit der Aufarbeitung wurde die Firma Elsibe, Weinfelden, beauftragt. Aufzuarbeiten gilt es insbesondere die Hausinstallationskontrollen und das Nachführen der Sicherheits-Nachweise (SiNa).

Die auf dem Gemeindegebiet von Märstetten im Einsatz stehenden Nostalgie-Leuchten bereiten seit langer Zeit Probleme, weil Wasser in die Leuchten eindringt und zu einem Defekt der Elektronik führt. Um eine langfristige Funktionstüchtigkeit zu gewährleisten, müssen neue Adapter hergestellt und eingebaut werden. Die Kosten, welche vom Gemeinderat bewilligt wurden, belaufen sich auf Fr. 12'665.50. Der Auftrag wurde an die Firma Ellenbroek Hugentobler AG, Weinfelden, erteilt.

Die einzelne Nostalgie-Strassenleuchte an der hinteren Ruberbaumstrasse funktioniert seit längerer Zeit nicht richtig. Sie ist mehrfach repariert worden, trotzdem kommt es immer wieder zu Ausfällen. Es drängt sich daher ein Austausch von Mast und Leuchte an. Der Gemeinderat hat daher dem Ersatz der Strassenleuchte zugestimmt und die Kosten in der Höhe von Fr. 12'391.10 gemäss Offerte der Firma Ellenbroek Hugentobler, Weinfelden, bewilligt. Der ausgewählte Lampentyp soll in einem späteren Zeitpunkt auch im Dorfkern Ottoberg verwendet werden.

Der Gemeinderat hat ferner Frau Sabina Michel für die Zeit vom 1.12.2020 bis 31.05.2021 einstimmig zur Vizepräsidentin des Gemeinderates bestimmt.

Der Gemeinderat hat eine Leistungsvereinbarung zwischen der Schulgemeinde Märstetten und der Politischen Gemeinde Märstetten mit dem Verein „Spielgruppe Märstetten“ genehmigt. Um die Finanzierung der Fixkosten zu sichern und einen Beitrag an die Frühförderung von Kleinkindern zu leisten, bezahlen die Schulgemeinde und die Politische Gemeinde jährlich wiederkehrende Beiträge von Fr. 4'500.-.

Beschlüsse vom 16.12.2020

Genehmigte Bauvorhaben

- BFW Group AG, Bahnhofstrasse 92, 8500 Frauenfeld
Parzelle 2852 – Schnellberg 2, 8561 Ottoberg
BG 2020-0040 – Erstellung Wärmepumpen (nachträglich)
- Ejem Ales und Maria, Dümpfelstrasse 1, 8560 Märstetten
Parzelle 227 – Dümpfelstrasse 1, 8560 Märstetten
BG 2020-0052 – Einbau Fenster und Vergrösserung Zwinger (Eingriff in geschütztes Objekt)
- Büchi Hans Peter, Boltshausen 12, 8561 Ottoberg
Parzelle 3018 – Boltshausen 12, 8561 Ottoberg
BG 2020-0054 – Anbau Balkon und Einbau Balkontüre (bei geschütztem Objekt)
- Lazaro René und Cristina, Im Einfang 11, 8560 Märstetten
Parzelle 1067 – Im Einfang 11, 8560 Märstetten
BG 2020-0059 – Stellplatz für einen Wohnwagen / Sichtschutzwand (nachträglich)
- Helbock Fabian, Webergasse 9, 8560 Märstetten
Parzelle 763 – Webergasse 9, 8560 Märstetten
BG 2020-0061 – Erstellung Pavillon

Allgemeine Beschlüsse

Der Gemeinderat hat folgende Mitglieder in die Betriebskommission Technische Werke gewählt:

- Michael Tresch, geb. 1974, Ottoberg, Projektleiter Leittechnik bei den SBB AG
- Victor Ofner, geb. 1947, Märstetten, Dipl. Ingenieur FH, im Ruhestand
- Michael Frick, geb. 1974, Ottoberg, Leiter Markt bei den Technischen Betrieben Weinfeldern

Der Gemeinderat gratuliert den neu gewählten Mitgliedern, dankt ihnen für die Bereitschaft zur Mitwirkung in der Betriebskommission und wünscht Ihnen erfolgreiches Wirken zu Gunsten der Märstetter Bevölkerung.

Beschlüsse vom 01.02.2021

Allgemeine Beschlüsse

Das Gemeindehaus in Märstetten wurde vor 20 Jahren umgebaut. Die Treppenaufgänge vermögen heutigen Sicherheitsstandards nicht mehr zu genügen. Aufgrund einer Beratung durch den Leiter BFU Ostschweiz hat sich der Rat entschlossen, die einzelnen Treppen aufzurüsten und mit den vorgeschriebenen Geländern und Glasfüllungen zu ergänzen. Die Kosten für die entsprechenden Anpassungen im Innenbereich belaufen sich auf Fr. 22'769.00 und jene im Außenbereich (Zugang Keller) auf Fr. 2'816.00. Den Zuschlag für den Auftrag erhielt die Firma Hochuli aus Wigoltingen.

Inserat



FLEISCHMANN
IMMOBILIEN

**Grosse Nachfrage:
Gesucht!**

Einfamilienhaus

Dieses Haus war sehr begehrt! Dank grosser Nachfrage suchen wir für weitere Interessenten ähnliche Liegen-
schaften in Märstetten und Umgebung.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Tel. 071 626 51 51 www.fleischmann.ch



Amtliche Publikation

Aufsichtsrechtliche Anordnung des Departementes für Inneres und Volkswirtschaft vom 19. Januar 2021 betreffend Gemeinderat Märstetten

Einsetzung eines ausserordentlichen Gemeinderatsmitgliedes

Im eigentlich siebenköpfigen Gemeinderat Märstetten ist ein akuter personeller Engpass eingetreten. Nach dem Rücktritt von mehreren Mitgliedern besteht der Gemeinderat seit dem 31. Dezember 2020 nur noch aus drei Mitgliedern und ist nicht mehr beschlussfähig.

Aufgrund von § 45 Abs. 2 Ziff. 3 des Gesetzes über das Stimm- und Wahlrecht (StWG; RB 161.1) entscheidet das Departement für Inneres und Volkswirtschaft (DIV) als zuständige Aufsichtsbehörde über das weitere Vorgehen. Dabei stehen dem DIV die aufsichtsrechtlichen Möglichkeiten gemäss § 54 des Gesetzes über die Gemeinden (GemG, RB 131.1) zur Verfügung.

Es erweist sich als zweckmässigste Lösung, eine externe Person einzusetzen, die über konkrete Erfahrung in der Führung einer Gemeinde verfügt, den korrekten Gang der Dinge überwachen und den eigenen Sachverstand unabhängig einbringen kann. Das Departement hat mit Bruno Lüscher, Aadorf, eine solche Person gefunden. Er war Gemeindeammann von Aadorf von 1991 bis 2015 und gehört seit 2004 dem Grossen Rat an, den er im Amtsjahr 2013/2014 auch präsidierte. Er ist damit in hohem Mass geeignet, den Gemeinderat im oben geschilderten Sinn zu ergänzen und zu begleiten.

Ein allfälliger zweiter Wahlgang ist auf den 13. Juni 2021 angekündigt worden. Dies ist angesichts der vielen Vakanzen eindeutig zu spät. Dementsprechend ist anzuordnen, dass ein allfälliger zweiter Wahlgang am 28. März 2021 durchgeführt wird.

Hinweis:

Der vollständig begründete Entscheid des DIV vom 19. Januar 2021 über diese Anordnung kann bei der Gemeinde Märstetten bezogen werden.

Es wird entschieden:

1. Bruno Lüscher, 8355 Aadorf, wird ab 22. Januar 2021 als ausserordentlicher Gemeinderat der Politischen Gemeinde Märstetten eingesetzt. Er ist bei Sitzungen des Gemeinderates antrags- und stümberechtigt.

Verwaltungsgebäude
Promenadenstrasse 8
8510 Frauenfeld
T +41 58 345 5460, F +41 58 345 5481



2. Die Amtseinsetzung gilt interimistisch, bis der Gemeinderat nach genehmigten Ersatzwahlen wieder beschlussfähig ist.
3. Bruno Lüscher hat nebst der Teilnahme an Gemeinderatssitzungen insbesondere den Auftrag, die Gemeindepräsidentin bei der Bewältigung der Übergangszeit und der Vorbereitung der Ersatzwahlen zu unterstützen.
4. Ein allfälliger zweiter Wahlgang der bereits angekündigten Ersatzwahlen vom 7. März 2021 ist am 28. März 2021 durchzuführen.
5. Der Gemeinderat Märstetten hat diesen Entscheid in seinen amtlichen Publikationsorganen zu veröffentlichen.
6. Einer allfälligen Beschwerde gegen diesen Entscheid wird die aufschiebende Wirkung entzogen.
7. (...)

Departement für Inneres und Volkswirtschaft
Der Departementschef

Walter Schönholzer

TERMINE GEMEINDERATS-ERSATZWAHLEN

Ersatzwahl vom 7. März 2021

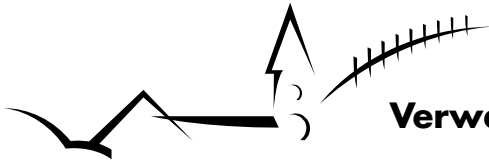
1. Wahlgang: 7. März 2021
2. Wahlgang: 28. März 2021

Aufgrund der gesetzlichen Fristen können am 7. März 2021 drei der vier Gemeinderatssitze besetzt werden.

Ersatzwahl vom 13. Juni 2021

1. Wahlgang: 13. Juni 2021
2. Wahlgang: 4. Juli 2021





Informationen für Hundehalterinnen und Hundehalter



Hundesteuer 2021

Die Rechnungen für die Hundesteuer werden im März 2021 an die Hundehalter versendet. Die Hundesteuer wird für die nötige Infrastruktur in der Gemeinde verwendet. Sie beträgt für den 1. Hund

Fr. 80.00/Jahr und für jeden weiteren Hund im gleichen Haushalt Fr. 130.00/Jahr. Ab dem dritten Hund erfolgt zudem ein Gemeindezuschlag zum kantonalen Ansatz von zusätzlichen Fr. 20.--.

Bitte beachten Sie folgende Informationen rund um die Hundehaltung:

Vor der Anschaffung

- Obligatorische Haftpflichtversicherung mit Deckungssumme 3 Mio. Franken
- Sicherstellen, dass der Hund einen Mikrochip trägt, sobald er älter als 3 Monate ist

Nach der Anschaffung

- Registrierung bei der AMICUS-Datenbank **innert 10 Tagen**
- Anmeldung bei der Gemeinde **innert 30 Tagen**
- Praktischer Hundeeziehungskurs innerhalb eines Jahres nach Übernahme

Bei Abgabe, Wegzug oder Todesfall des Hundes

- Meldung bei der AMICUS-Datenbank
- Abmeldung bei der Gemeinde **innert 10 Tagen**

Allgemein

- Den Hund sicher und verantwortungsbewusst halten, führen und beaufsichtigen
- Orte mit Zutrittsverbot oder genereller Leinenpflicht beachten
- Hundekot korrekt beseitigen
- Lärmbelästigung vermeiden
- Hundesteuer und Haftpflichtversicherung jährlich begleichen
- Namens- und Adresswechsel bei der AMICUS und bei der Gemeinde melden.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Jasmin Gremlich, Hundekontrolle Märstetten, telefonisch 071 658 60 00 oder auch per Mail jasmin.gremlich@maerstetten.ch zur Verfügung.

Prämienverbilligung 2021

Grundsatz

Der Kanton Thurgau gewährt versicherten Personen in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen eine individuelle Prämienverbilligung (IPV) für die obligatorische Krankenversicherung (OKP).

Anspruchsberechtigung und Berechtigungsgrundlagen

Die IPV wird Personen ausgerichtet, die bei einem vom Bund anerkannten Krankenversicherer die obligatorische Krankenpflegeversicherung gemäss KVG abgeschlossen haben und am 1. Januar 2021 ihren steuerrechtlichen Wohnsitz im Kanton Thurgau hatten. Grundlage für die Berechnung der Prämienverbilligung 2021 ist die provisorische Steuerrechnung 2020 per Stichtag 31.12.2020. Massgebend ist die gesamte einfache Steuer der satzbestimmenden Faktoren.

Geburt oder Zuzug nach dem 1. Januar 2021

Nach diesem Stichtag Geborene oder Zugezogene sind erst ab 1. Januar 2022 bezugsberechtigt.

Wie hoch sind die Prämienverbilligungen für das Jahr 2021 für Erwachsene?

einfach Steuer zu 100% in Fr.	Prämienverbilligung 2021 in Fr.
bis 400.00	2'304.--
bis 600.00	1'728.--
bis 800.00	1'152.--

Für Personen, welche ein steuerbares Vermögen ausweisen, wird keine Prämienverbilligung entrichtet.

Wie hoch sind die Prämienverbilligungen für das Jahr 2021 für Kinder?

einfach Steuer zu 100% in Fr.	Prämienverbilligung 2021 in Fr.
bis 1'600.00	1'002.--

Für Kinder, deren Eltern ein steuerbares Vermögen ausweisen, wird keine Prämienverbilligung entrichtet.

Die Anträge für die Prämienverbilligung 2021 werden zwischen Ende Februar und Ende März 2021 **automatisch** an alle anspruchsberechtigten Personen verschickt. Das Antragsformular muss innerhalb **von 30 Tagen** an die Krankenkassenkontrollstelle retourniert werden.

Neubemessung Prämienverbilligung

Wurde im Vorjahr nicht automatisch ein Antragsformular zugestellt, respektive bestand kein Anspruch oder lassen sich gestützt auf die definitive Steuer-Schlussrechnung oder

der Tarifkorrektur verschlechterte wirtschaftliche Verhältnisse nachweisen, kann die bezugsberechtigte Person innert 30 Tagen seit Rechtskraft der Steuer-Schlussrechnung oder der Tarifkorrektur des betreffenden Jahres eine Neubemessung der IPV verlangen.

Auszahlung der Prämienverbilligung

Die Auszahlung erfolgt direkt an den zuständigen Krankenversicherer. Eine direkte Auszahlung an die bezugsberechtigte Person ist **nicht möglich**.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Jasmin Gremlich, Krankenkassenkontrollstelle, telefonisch (071 658 60 00) oder auch per Mail (jasmin.gremlich@maerstetten.ch) zur Verfügung.

Gemeindeverwaltung über Ostern geschlossen

Die Verwaltung bleibt am Donnerstag, 1. April 2021, 16.00 Uhr bis Dienstag, 6. April 2021, 08.00 Uhr geschlossen.

In **Notfällen** erreichen Sie sämtliche Pikettdienste (Wasser, Abwasser, Stromversorgung, Kabelnetz, Erdgas usw.) direkt über unsere Hauptnummer 071 658 60 00. Mittels Telefon-Kurzwahl werden Sie direkt an die zuständige Person weitergeleitet.



Wir wünschen Ihnen frohe Ostern!

Kehrichtsammlung über Ostern

Die Kehrichtabfuhr am Ostermontag, 05. April 2021 fällt aus. Ersatzmässig findet die Kehrichtsammlung am Dienstag, 06. April 2021 statt.

Aus dem Steueramt

Steuerabschluss 2020

Der Steuerabschluss 2020 der Politischen Gemeinde Märstetten liegt vor. Insgesamt rechnet das Budget 2019 mit einem Total-Steuerertrag exkl. Sondersteuern von CHF 2'880'000. Mit rund CHF 3'200'000 schliesst der Steuerabschluss 2020 besser als budgetiert ab.

Dank für die pünktlichen Steuereingänge

Das Steueramt bedankt sich an dieser Stelle bei allen Steuerpflichtigen für die in der Regel pünktliche Erfüllung aller Verpflichtungen, vor allem für die gute Zahlungsmoral. Bei vorübergehenden Zahlungsproblemen ist eine möglichst frühzeitige Kontaktaufnahme mit dem Steueramt zu empfehlen.

Nutzen Sie unsere eServices

Scannen Sie diesen QR-Code mit Ihrem Smartphone und Sie gelangen direkt auf unsere eServices auf unserer Website www.maerstetten.ch.

Wir bitten Ihnen folgende zwei Dienstleistungen an:

eFristverlängerung – Zugang ohne Registrierung

Verlängern Sie Ihre Frist zur Einreichung der Steuererklärung online mit den Zugangsdaten, welche Sie auf Ihrem Steuererklärungsformular auf der Vorderseite aufgedruckt finden.



eKonto – Ihr online Steuerkonto

Nach einer einmaligen, kostenlosen Registrierung erhalten Sie im eKonto einen direkten Einblick in Ihr Steuerkonto. Steuern Sie Ihre eigenen Zahlungsgewohnheiten z.B. mit Bestellung von Einzahlungsscheinen oder Erfassen von Zahlungsraten oder passen Sie mittels eFaktoren Ihre provisorischen Steuerfaktoren selbst elektronisch an.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.
Ihr Steueramt Märstetten

Personeller Wechsel im Steueramt

Frau Stefanie Moser-Lutz hat ihre Anstellung als Leiterin des Steueramtes Märstetten per 31. Januar 2021 gekündigt, um sich einer neuen beruflichen Herausforderung zu stellen. Der Gemeinderat dankt Stefanie Moser für ihren gut dreijährigen Einsatz sowie ihre sehr gute Arbeit und wünschen ihr für die berufliche und persönliche Zukunft alles Gute.



Der Gemeinderat hat aufgrund der eingegangenen Bewerbungen Frau Gabriela Messmer als Nachfolgerin gewählt. Frau G. Messmer, geboren 1962, ist in Arbon wohnhaft und Mutter von zwei erwachsenen Kindern. Sie bringt die notwendigen beruflichen und fachlichen Qualifikationen mit, um die Steuerpflichtigen fachlich kompetent zu beraten. Sie war während mehreren Jahren als Steuerkommissarin im Kanton St. Gallen, Buchhalterin, Prokuristin und in leitenden Stellungen von Steuerämtern tätig. Zuletzt übte sie die Funktion einer stellvertretenden Leiterin im Steueramts in Romanshorn aus.

Gemeinderat und das Verwaltungsteam heissen die neue Mitarbeiterin herzlich willkommen, freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit und wünschen ihr viel Freude und Befriedigung in ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit.



Technische Gemeindewerke

Befüllen von Schwimmbädern



Dieser Aufruf geht an alle Wasserbezüger, die ihr Schwimmbad aus der öffentlichen Wasserversorgungsanlage befüllen!

In ein paar Monaten beginnt die Schwimmsaison und die ersten Schwimmbadbesitzer befüllen wieder ihr Schwimmbecken. In den letzten Jahren hat die Anzahl der Schwimmbadbesitzer stark zugenommen.

Das gleichzeitige Befüllen aller Schwimmbecken kann zu Versorgungsengpässen führen. Um dies zu vermeiden, ist es notwendig, dass die Schwimmbadbesitzer den Zeitpunkt der Befüllung dem Werkhofchef Willi Lutz rechtzeitig melden.

Das Problem liegt darin, dass bei einer raschen und hohen Abnahme die ausreichende Versorgung höher gelegener Versorgungsgebiete und die Sicherung des Löschwasserbedarfs nicht mehr gewährleistet sind. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Für die Befüllung von Schwimmbädern, Gartenteichen etc. ab Hydrant wird für die Arbeitsleistung des Werkhofpersonals zusätzlich zum Wassertarif eine kostendeckende Dienstleistungspauschale von Fr. 100.- in Rechnung gestellt werden.

Kontakt: Willi Lutz, Leiter Werkhof, Telefon 071 658 60 08, werkhof@maerstetten.ch

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Strom- und Wasserablesung 2020

Für die Schlussrechnung der bezogenen Strom- und Wasserverbräuche wurden im Dezember 2020 die Elektrozähler und Wasseruhren von unseren geschätzten Mitarbeitern zuverlässig und erfolgreich abgelesen. Wir danken Albert Keller, Willi Lutz, Peter Spring sowie Hans-Jörg und Eveline Aus der Au für das Engagement und Ihren Einsatz.

Nachrüstung von Wasseruhren für Fernablesung

Die Technischen Gemeindewerke Märstetten bereiten sich schrittweise für die Zukunft vor. Dazu gehört unter anderem die Nachrüstung älterer Wasseruhren und die Erstellung einer Kabelverbindung zum Elektrozähler. Auf diese Weise können künftig die aktuellen Zählerstände für Strom und Wasser bei Mieterwechseln manuell oder am Monats- bzw. Jahresende vollautomatisch abgerufen und ans Rechencenter übermittelt werden. Mit der Umrüstung wurden die ortsbekanntesten Elektroinstallateure beauftragt.

Informationen zum Trinkwasser 2020

Trinkwasser ist das wichtigste Lebensmittel. Unsere Qualitätssicherung garantiert, dass das von uns verteilte Trinkwasser den vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Qualitätsanforderungen entspricht. Mit den periodisch stattfindenden Wasserproben im Rahmen der Selbstkontrolle wird die Einhaltung der Qualitätsziele überprüft. Die Qualitätssicherung wird durch das Kantonale Laboratorium überwacht.

Die Wasserversorgung Märstetten verfügt über Grundwasser aus den Pumpwerken Äuli und Gugel sowie über einen Anteil von rund 10% Quellwasser vom Ottenberg, welches durch eine UV-Anlage fliesst.



Es wurden insgesamt 53 Proben untersucht. 44 Proben wurden durch die Wasserversorgung Märstetten und 9 Proben direkt vom Kantonalen Laboratorium entnommen. Die Proben wurden mikrobiologisch wie auch chemisch untersucht.

Die chemische Trinkwasseranalyse 2020 zeigte folgende Werte:

Inhaltsstoffe	Einheit	Ist-Wert	Toleranz
pH-Wert		7.3	
Chlorid	mg/l	23.0	
Nitrat	mg/l	21.0	< 40
Sulfat	mg/l	16.0	
Natrium	mg/l	12.5	
Kalium	mg/l	3.22	
Magnesium	mg/l	21.1	
Calcium	mg/l	109.0	
Gesamthärte	°fH	36.0	
Sauerstoffsättigung	%	64.0	

Alle Proben entsprechen den lebensmittelrechtlichen Anforderungen. Nur bei der Spezialprobe Chlorothalonil Metabolit R471811 die seit Januar 2020 neue, strengere Werte eingeführt wurde, lagen wir über der Limite.

Verbrauch Märstetten: 189'805m³

Verbrauch Dorfzone Ottoberg inkl. Boltshausen: 67'112m³

Verbrauch Hochzone Ottoberg: 13'928m³

Total Verbrauch: 270'845m³

Weitere Auskünfte über das Lebensmittel Trinkwasser erhalten Sie bei:
Willi Lutz, Chef Werkhof, Natel-Nummer 079 336 92 84.

Ausserordentliche Schneemassen

Waren es in der Mittwochnacht noch dicke Tropfen, die auf das Hausdach niederprasselten, war am Donnerstagmorgen nichts mehr zu hören. Schneeflocken fallen unmerkelt und legen sich «leise» auf die Dachflächen der Häuser.

Märstetten präsentierte sich bereits am frühen Morgen in einer weissen Zuckerpracht, die sich im Laufe von zwei Tagen in eine dicke weisse Schneemasse über das gesamte Gemeindegebiet ausbreitete. Hatten die einen Freude an der weissen Pracht, da sie zum ersten Mal seit längerer Zeit wieder eine solche Schneedecke vor der eigenen Haustür vorfanden, ärgerten sich andere über die Probleme, die sie bei der Ausfahrt aus



ihren Garagen hatten und nicht ohne Hindernisse ihren gewohnten Gang tätigen konnten.

Das Strassennetz der Politischen Gemeinde Märstetten umfasst viele Kilometer befestigter Strassen, auf denen sich die Bewohner zu Fuss und mit dem Auto fortbewegen. Am Donnerstag und Freitag, den 14. und 15. Januar, waren viele der Strassen kaum befahrbar, da Frau Holle ganze Arbeit geleistet hatte. Über 40 cm Neuschnee musste von den Strassen entfernt werden. Dem einen oder andern Bewohner ging die Schneeräumung zu langsam von statten, wie auch in einigen Beiträgen auf digitalen Kanälen zu lesen war. Nicht alle Strassen können gleichzeitig geräumt werden, dies leuchtet sicher jedem ein. In breiten

Kreisen ist offensichtlich nicht bekannt, dass die Kantonsstrassen nicht durch die Werkhofmitarbeiter geräumt werden, sondern in den Aufgabenbereich des kantonalen Werkhofs fällt. So erfolgt die Räumung der Bahnhofstrasse/Kreuzlingerstrasse, der Wigoltingerstrasse, Kirchgasse/Sandeggstrasse/Boltshausenstrasse, Hugelshoferstrasse, Gillhofstrasse, Amlikonerstrasse, Frauenfelderstrasse, Weinfelderstrasse und der Hauptstrasse (Ottoberg) durch Equipen des kantonalen Tiefbauamtes. (Kantonsstrassen sind im Übrigen daran zu erkennen, dass sie eine Mittellinie aufweisen). Sämtliche Gemeindestrassen werden normalerweise durch Willi Lutz, Peter Spring und zwei Externen betreut. Nicht geschulte Externe können für solche Aufgaben



kaum hinzugezogen werden, weil diese die besonderen Gegebenheiten nicht kennen, beispielsweise wo sich Hydranten befinden oder welche Stellen dringend vom Schnee befreit werden müssen. Bevor die wichtigsten Strassen zu Schulen, Arzt und der Feuerwehr frei gepfadet werden, sind die steilen Strassen an der Reihe. Bis der Kanton «seine» Strassen frei geräumt hat, widmet sich Willi Lutz den prioritären Arbeiten. Es stellt dies eine logistische Herausforderung dar, gehören doch auch die Ortsteile Ottoberg und Boltshausen dazu. Bei enormen Schneemassen kommt erschwerend hinzu, dass kein geeigneter Deponieplatz (Verunreinigungen durch Salz) mehr vorhanden ist. In solch aussergewöhnlichen und selten vorkommenden Fällen muss Schnee abtransportiert werden. Dafür sind vorgängige Abklärungen nötig, wohin das salzhaltige Material überführt werden darf. Das Amt für Umwelt definierte dafür geeignete Standorte (z.B. nicht in der Nähe von Bächen), an welchen am Samstag zig Tonnen (100 Kipper)

Schnee abgeladen wurde. Innert weniger Stunden konnten 5 zusätzliche Helfer angeboten werden, welche die Schneemassen zu den Standorten fuhren. Kurt Amman hievte den Schnee mit dem Pneu Lader und Roland Aschwanden mit einem Hoflader auf die Anhänger von Stefan Hess, Silvan Schenk, Beat Keck und Roli Meier. Phillip Meier, welcher bereits am Donnerstag und Freitag die Schneemassen zur Seite pflügte, war auch am Samstag den ganzen Tag auf Platz. Koordinator der ganzen Aktion war Willi Lutz, welcher ein zuverlässiges und flexibles Netzwerk an Helfern aufgebaut hat. Für das leibliche Wohl waren Marianne Lutz mit Riana und Joel besorgt. Sie schmierten Brote, um die fleissigen Helfer bei Kräften und Laune zu halten. Es sind nicht nur die Helfer wichtig, die bei der Frontarbeit zu sehen sind. Im Hintergrund wirken oft unsichtbare Helferinnen und Helfer mit, welche ganz viele Rädchen in Bewegung setzen, von denen niemand etwas bemerkt. Sie sind ebenso wichtig, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.

Mit dem Abtransport war die Arbeit noch nicht abgeschlossen. Feinarbeit war ange-sagt, sprich diverse Trottoirs mussten noch frei geräumt und Fussgängerübergänge passierbar gemacht werden. Dies war nicht überall möglich, weil Hausbesitzer Büsche nicht vom Schnee befreien und diese die Arbeit verunmöglichten.



Auch Dachlawinen mussten im Auge be-halten werden. Nicht an allen Dächern befinden sich Schneefänge, was zu spontanen Dachlawinen, deren Gefähr-lichkeit nicht zu unterschätzen sind, füh-ren kann. Einige Hausbesitzer sperrten den Weg unterhalb des Gefahrengebietes in vorbildlicher Weise ab, um vor möglichen Folgen zu schützen.

Ein grosses Dankeschön an alle Helfer, die sich für das Wohl und die Sicherheit der Märstetter Bevölkerung eingesetzt haben und es wieder tun werden, wenn man sie benötigt.

Ein weiteres Dankeschön geht an alle Einwohner, welche Verständnis für die ausserge-wöhnliche Situation zeigten und dies in Form von netten und unterstützenden Worten, Mails und Briefen zum Ausdruck gebracht haben.

Sabina Michel, Gemeinderätin

Stellenausschreibung

Märstetten ist eine mittelgrosse Thurgauer Gemeinde. Mit rund 3000 Einwohnerinnen und Einwohnern positioniert sich die Gemeinde Märstetten geographisch zwischen den beiden Zentren Weinfelden und Frauenfeld. Zusammen mit den Ortsteilen Ottoberg und Boltshausen ist die Politische Gemeinde Märstetten ein bevorzugter Wohn- und Lebensort.

Wir wenden uns an eine dienstleistungsorientierte Person mit guten Kenntnissen im handwerklichen Bereich. Sie überzeugen durch eine selbständige sowie exakte Arbeitsweise und schätzen den täglichen Kundenkontakt. Die Bereitschaft für Pikettendienst und den Einsatz an Wochenenden sowie Feiertagen bringen Sie mit und erreichen Märstetten innert 15 Minuten

Wir suchen per 1. Mai oder nach Vereinbarung eine/n

Mitarbeiter/in Werkhof (80-100 %) mit dem Ziel Aufbau und Einarbeitung Stv. Leiter Werkhof

Das anspruchsvolle und abwechslungsreiche Aufgabengebiet umfasst:

- Organisation und Führung der allgemeinen Werkhofarbeiten im Bereich des Unterhalts
- Unterhalt und Reinigung von Strassen und Flurwegen inkl. Winterdienst
- Pflege von Grünanlagen, Rabatten, Baum- und Sträucherschnitt
- Übernahme von alltäglichen Werkhofarbeiten
- Stellvertretung Materialwart Feuerwehr
- Mithilfe bei diversen Anlässen der Gemeinde
- Unterhalt bzw. Instandstellungsarbeiten an gemeindeeigenen Liegenschaften
- Instandhaltung von Fahrzeug- und Maschinenpark

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Berufslehre als Fachmann Betriebsunterhalt, Landwirt, Landschaftsgärtner oder Forstwart
- Praktische Person mit guten Umgangsformen und unternehmerischem Denken
- Selbständiges Arbeiten nach Vorgaben
- Hohes Kostenbewusstsein und Belastbarkeit
- Ausgeprägte Konfliktfähigkeit und Durchsetzungsvermögen
- Anwendergrundkenntnisse in Administration und Informatik

- Führerausweis Kategorie CE oder Bereitschaft, diese zu erwerben
- Mehrjährige Berufserfahrung in vergleichbarer oder in ähnlicher Funktion

Wir bieten Ihnen:

- Interessante, vielseitige Tätigkeit mit hoher Eigenverantwortung
- Motiviertes und kollegiales Team
- Entwicklungs- und Weiterbildungsmöglichkeit
- Moderne Arbeitsplatzinfrastruktur
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Kostenloser Parkplatz für Mitarbeitende

Sie sind interessiert?

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto bis am 15. März 2021 an das Gemeindepräsidium, Dorfstrasse 17, 8560 Märstetten oder per Mail an susanne.vaccari@maerstetten.ch. Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne Gemeindepräsidentin Susanne Vaccari-Ruch, Telefon 076 563 07 04 oder der Leiter Werkhof Willi Lutz, Tel. 079 336 92 84

Umweltfreundlich geniessen

Was wir essen, hinterlässt Spuren – bei unserer Gesundheit wie auch in der Umwelt. 28 Prozent der Umweltbelastung in der Schweiz* ist auf die Ernährung zurückzuführen. Die gute Nachricht: Wir können täglich etwas dafür tun, den Energie- und Ressourcenverbrauch durch unser Essen zu reduzieren.

Bei jedem Einkauf können und müssen wir aus einer Vielzahl von Möglichkeiten unsere Produkte wählen. Woher stammt ein Lebensmittel? Wie gross ist der Energieaufwand für Produktion und Transport? Wie viel eines Nahrungsmittels brauchen wir? Solche Fragen sind nicht einfach zu beantworten. Labels können Orientierung bei der Entscheidung bieten (www.labelinfo.ch). Dabei gilt die Faustregel: Die verbreiteten unabhängigen Labels setzen in der Regel höhere Standards als die firmeneigenen Labels.

Einige einfache Tipps helfen ebenso beim Einkaufen. Wer sie beherzigt, trägt viel dazu bei, die Umweltbelastung und den Energieverbrauch beim täglichen Essen zu reduzieren ohne dass der Genuss darunter leiden muss:

- Weniger ist mehr. Kaufen Sie nur was Sie brauchen und lieber öfters und in kleinen Mengen ein. So verhindern Sie, dass Nahrungsmittel verderben und im Abfall landen. Eine gute Hilfe dabei, ist der Einkaufszettel.

- Setzen Sie auf «Grün». Geniessen Sie regelmässig vegetarische Gerichte mit viel Gemüse und Hülsenfrüchten, die Ihnen pflanzliches Eiweiss liefern. Die Fleischproduktion ist besonders ressourcenintensiv.
- Regional und saisonal schafft Abwechslung. Kaufen Sie saisonale Nahrungsmittel aus der Region und nach Möglichkeit aus biologischem Anbau. So können Sie Transporte mit dem Flugzeug, lange Lagerung und Kühlung sowie Produkte aus dem Gewächshaus vermeiden.
- Unverpackt ist leichter. Achten Sie auf frische Lebensmittel im Offenverkauf. So verhindern Sie grosse Abfallmengen durch die Verpackung.
- Wasser ist nicht nur zum Waschen da. Hahnenwasser ist in der Schweiz ein ideales Getränk. Es ist von bester Qualität, kostengünstig und ökologisch, weil weder zusätzlicher Transport noch Verpackung anfallen.

Tipps und Infos rund um die Ernährung

Aufschluss über die Saison von Früchten und Gemüse bietet:

gemuese.ch/Saisonkalender

Tipps rund um cleveres Konsumieren hat die Stiftung für ökologische Entwicklung, Biovision zusammengestellt: clever-konsumieren.ch.

Infos zum Thema Foodwaste finden Sie unter: www.savefood.ch/de/

Bei Fragen zum Energieverbrauch sind Sie bei den öffentlichen Energieberatungsstellen an der richtigen Adresse: eteam-tg.ch.

*Quelle: www.umwelt-schweiz.ch



Saisonale und regionale Nahrungsmittel schaffen Abwechslung und verhindern lange Transportwege.

«Geht nicht, gibt's nicht!»

In den vergangenen Monaten wurde in der Freiwilligenarbeit sehr viel Aussergewöhnliches geleistet. Einer aktiven Gruppe, den jungen Freiwilligen, durften wir in Zusammenarbeit mit den Thurgauer Raiffeisenbanken Danke sagen für ihr Engagement. In Form des Wettbewerbs «junge Helden» wurden Geschichten und Gesichter der unzähligen freiwilligen Helferinnen und Helfer und deren Erlebnisse gesucht. Zu gewinnen gab es Tickets für den Europa-Park in Rust.



Stellvertretend für die jungen Heldinnen und Helden und deren herzerwärmenden Einsendungen wurde mit der Pfadi- und Damenriegenleiterin Sina Rüttsche aus Sirmach ein Interview geführt. Eine junge engagierte Frau, welche während der Corona-Zeit ein ausserordentliches virtuelles Pfadi-Alternativ Programm für Zuhause auf die Beine gestellt hat.

Im Interview erzählt sie, warum sie dennoch keine Heldin sein will und was sie aus der schwierigen Zeit gelernt hat.

benevol Thurgau: Bist Du eine Corona-Heldin?

Sina Rüttsche: Nein, das denke ich nicht. Ich bin bloss eine PTA*-Pfadileiterin, die von meiner Abteilungsleiterkollegin zum Wettbewerb «Junge Helden gesucht» angemeldet wurde. Für mich sind unsere Teilnehmer definitiv die wahren Helden. Sie geben mir mit Zeichen der Freude viel zurück.

benevol Thurgau: Wie hast Du die Corona Zeit persönlich erlebt?

Sina Rüttsche: Natürlich fehlt auch mir das Treffen und Zusammensein mit Freunden sehr. Da ich aber auch beruflich im Homeoffice normal weiterarbeiten kann, ist die Coronazeit nicht ganz so schlimm für mich. Zusätzlich und aufgrund meiner vielseitigen Vereinstätigkeiten, welche in dieser Zeit zumindest physisch pausiert sind und waren, bleibt mir mehr Freizeit, in welcher ich meine kreative Ader und meinen Kopf voller Ideen ausleben kann.

benevol Thurgau: Wie bist Du eigentlich darauf gekommen, PTA-Leiterin zu werden? Was waren Deine Beweggründe dafür?*



Sina Rüttsche: Vor circa 10 Jahren durfte ich mit einem gleichaltrigen Jungen, welcher Teilnehmer in der PTA war, meine erste Pfadiaktivität erleben. An diesem Anlass haben wir diverse Spiele zusammengespielt und ich war fasziniert davon, dass es für alle ganz normal war, dass dies auch mit Personen im Rollstuhl bestens funktioniert. Seitdem bin ich dageblieben und durfte im Laufe der Jahre immer mehr Verantwortung übernehmen bis hin zur Abteilungsleitung.

Getreu nach meinem Leit-Motto: «Geht nicht, gibt's nicht», macht es mir grosse Freude zu sehen, wenn alle Teilnehmer nach einer Aktivität glücklich und zufrieden nach Hause gehen können. Denn wir machen es möglich und bei uns gibt es keine Grenzen.

benevol Thurgau: Wie sah Dein/Euer Alternativ Programm aus in der Pfadi während der Zeit Corona Zeit?

Sina Rüttsche: Von Anfang war uns als Leiterteam klar, einfach nichts zu machen, kommt nicht in Frage. Daher haben wir uns viele verschiedene Dinge überlegt und entwickelt, welche die Teilnehmer mit ihren Eltern auch Zuhause machen können. So haben wir ein sogenanntes «Pfadionline»**-Angebot kreiert. 2-mal die Woche haben wir das Angebot auf verschiedenen Kanälen aufgeschaltet, so dass die Teilnehmer ein wenig Pfadi zu Hause erleben konnten. Darunter befanden sich viele verschiedene Abenteuer und Spiele.

benevol Thurgau: Wie kam das Programm bei den Teilnehmenden an?

Sina Rüttsche: Wir haben grossartige Bilder und Rückmeldungen zurückerhalten. Leider fand das Programm nicht wie gewünscht sehr viel Anklang. Es gab einfach zu viel sonstiges Programm. Die Eltern waren mehr damit beschäftigt «Vertretungslehrer» zu sein und alles rundherum zu planen und zu organisieren. So blieb nur wenig Zeit für die virtuelle Pfadi.

benevol Thurgau: Hast Du Dich auch noch anderweitig– ausserhalb der Pfadi – freiwillig engagiert?

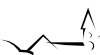
Sina Rüttsche: Ja, ich leite mit Elan und Energie noch die Damenriege.

*benevol Thurgau: Was sind Deine persönlichen Lehren aus der «Corona»-Zeit? Für Dich als Sina? Für Dich als Scoia***?*

Sina Rüttsche: Es ist mir aufgefallen, wie viele tolle digitale Möglichkeiten es gibt, die man auch im Pfadileiter-Dasein – und natürlich auch im privaten Umfeld-, in der Zukunft nutzen kann. Ebenfalls ist es angenehm, für einmal mehr Zeit für andere Dinge zu haben. Aber ein Zusammensein mit Freunden fehlt schon arg, ebenso sich auch mal austoben zu können oder wieder einmal eine Umarmung eines lieben Menschen zu bekommen.

benevol Thurgau: Was gibst Du allen «Freiwilligen» da draussen mit auf den Weg?

Sina Rüttsche: Das, was ihr da draussen macht ist unbezahlbar. Ihr alle wendet so viel Zeit auf, um anderen Menschen eine Freude zu machen. Wie sagte auch schon der Gründer der Pfadfinder, Lord Baden-Powell, so treffend: «Versucht, diese Welt ein wenig besser zu verlassen, als ihr sie vorgefunden habt.»



Sina Rütsche:

In eigener Sache: Ich würde mich über jede Unterstützung in der PTA freuen, eventuell fühlt sich ja jemand angesprochen und möchte gerne bei uns schnuppern kommen. Gerne würden wir unser Angebot vergrössern und die tollen Erlebnisse mit dir teilen. Bist du interessiert? Als Leiter oder Teilnehmer? Dann melde dich unter al@pta-summervogel.ch

* *Pfadi trotz allem; Pfadi für Kinder & Jugendliche mit Behinderung)*

** *Das ist «Pfadionline»: <http://www.pta-summervogel.ch/wp/online-pfadi/>*

*** *In der Pfadi bekommt man ein Spitzname verpasst, welchen man in der Regel ein «Leben» lang behält. Der Spitzname kann einer Charaktereigenschaft entsprechend, ein Fantasiename sein oder ein persönliches Merkmal. Anmerkung des Interviewers: Mein Pfadiname ist Stereo.*

Interview Tobi Heer, freiwilliger Mitarbeiter benevol Thurgau

benevol Thurgau

Freiestrasse 10, 8570 Weinfelden

Tel. 071 622 30 30

info@benevol-thurgau.ch

www.benevol-thurgau.ch

ARTGERECHT – NACHHALTIG – WEIDEBEEF vom Galloway-Rind

**Jetzt
Mischpaket bestellen!**

Sonnenberghof

Charlotte und Christof Hess
Sonnenberg 1
8560 Märstetten



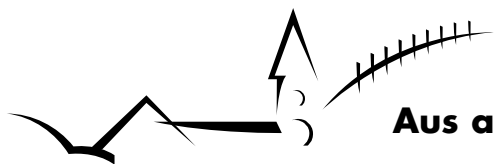
Unsere Galloway-Herde weidet mindestens acht Monate im Jahr, rund um die Uhr, auf vielfältigen, extensiven Naturwiesen – Muttertiere, Kälber und Jungtiere zusammen. Sie erhalten weder Kraftfutter noch Futterzusätze. Dank des artbedingten, langsamen Wachstums in Kombination mit der natürlichen Fütterung ergibt dies ein geschmackvolles und aromatisches Fleisch mit einer ausgewogenen Marmorierung.

Aktuell können wieder Mischpakete zu 5 kg (oder einem Mehrfachen davon) bestellt werden, wahlweise portioniert für zwei oder vier Personen – Preis: Fr. 35.-/kg.

Bestellungen nehmen wir bis am 7. März gerne telefonisch oder per eMail entgegen:

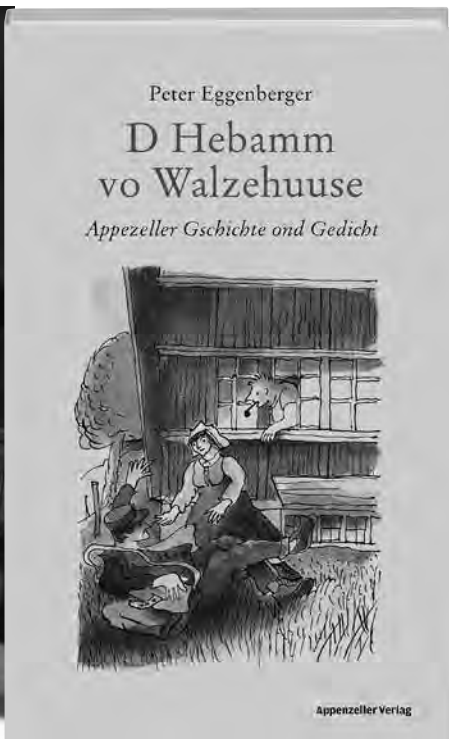
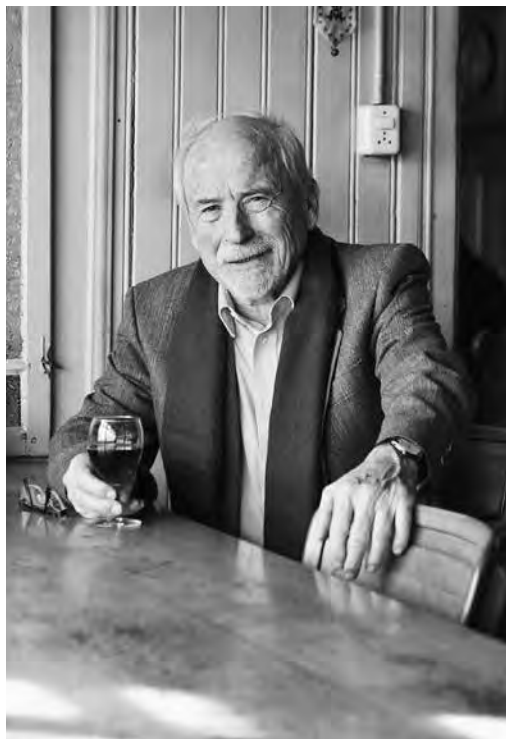
076 368 04 08 / charlotte@sonnenberg-hof.ch

Mehr Informationen zu unserem Hof, zu unseren Tieren, den Fleischpaketen und zu unseren weiteren Produkten und Angeboten finden Sie auf der Internetseite
www.sonnenberg-hof.ch.



Mundartgewandter Lehrer und Legionär

Nach dem Erfolg der ersten Ausbildung von Berufsleuten zu Primarlehrern starteten im Herbst 1966 ein zweiter damals genannter Umschulungskurs am Lehrerseminar Kreuzlingen. Unter diesen 25 Berufsleuten befand sich auch Drogist Peter Eggenberger, eben zurück aus seinem fünfjährigen Dienst in der Fremdenlegion und Verfasser zahlreicher Veröffentlichungen mit Appenzeller Geschichten und Gedichten. Nun ist sein neuestes Werk: «D' Hebamm vo Walzehuuse» erschienen, eine der Geschichten handelt von der berühmten Wirtin Paula Roth (1918) aus Güttingen.



Dem erfolgreichen Start des ersten Umschulungskurses (UK) im Jahr 1964 startet das Seminar Kreuzlingen als Notmassnahme für den damaligen Lehrermangel den zweiten Lehrgang für Berufsleute, welche beabsichtigen, sich als Primarlehrer ausbilden zu lassen. Unter den Kaufleuten, Postangestellten, Zeichnern und Schlossern befand sich auch der damals 27-jährige Drogist Peter Eggenberger aus Walzenhausen, soeben zurück vom Dienst in der Fremdenlegion. «Abenteurerlust, das Ausbrechen aus einem streng religiös geprägten Elternhaus und der Wunsch nach Abnabelung waren die Gründe für den Dienst in den Weiten der Sahara», erinnert sich Eggenberger. Und was hat der verstorbene Brigadier und damalige Konviktleiter Ernst Mühlemann dem ehemaligen Legionär beim Aufnahmegespräch gesagt: «Langweilige Lehrer haben wir genug, versuchen wir es mit Eggenberger, zumal er alle Aufnahmekriterien erfüllt.»

Vo de Aachmüli i d'Bella Luna

Nach dem Lehrerseminar und einem Logopädiestudium arbeitete Eggenberger an der Sprachheilschule in St. Gallen mit sprachbehinderten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Das grosse Interesse an der Sprache und an Kontakten mit unterschiedlichsten Leuten liess Eggenberger bereits Mitte der Sechzigerjahre für verschiedene Zeitungen arbeiten und 1982 wurde der Journalismus zur freiberuflich ausgeübten Haupttätigkeit. Die Zeit in der Fremdenlegion hatte sein Auge für die Schönheiten der engeren Heimat geschärft, und 1989 erschien mit «S Gwönderbüechli» das erste Buch mit meist humorvollen Kurzgeschichten im heimeligen Kurzenberger Dialekt, der auch für Auswärtige gut verständlichen Sprache des Appenzellerlandes über dem Bodensee. Weitere Bücher und CD's mit Geschichten rund um originelle Menschen und verblüffende Begebenheiten folgten. Eine der Geschichten seines neuesten und elften Büchleins unter dem Titel «Vo de Aachmüli i d'Bella Luna» berichtet von der berühmten in Güttingen 1918 geborenen Wirtin Paula Roth, deren Eltern später die Wirtschaft «Krone» in Klarsreuti führte und die in einer Aprilnacht im Jahr 1988 im Albulatal in der «Bella Luna» unter mysteriösen Umständen mit elf Messerstichen umgebracht wurde.

Redaktion

www.peter-eggenberger.ch

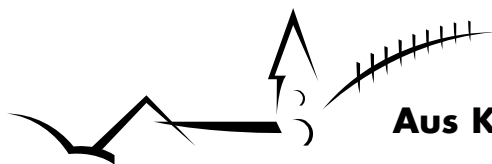


ERÖFFNUNG DES NEUEN SPIELGRUPPENLOKALS

30. November 2020







POCHIERTES LACHSFORELLENFILET AUF LAUCHRAGOUT

Zutaten für 4 Personen

350 g Lachsforellenfilet Mittelstück
Salz und Pfeffer weiss aus der Mühle
20 g Butter
30 g Schalotten
Zitronensaft
1 dl Weisswein
Dill frisch

Sauce:

1 dl Weisswein
50 g Butter
25 g Petersilie italienisch
Salz und Pfeffer weiss aus der Mühle

Lauchragout:

300 g Lauch hell
½ dl Weisswein
1.5 dl Vollrahm
25 g Butter
Salz und Pfeffer weiss aus der Mühle

Mise en place

- Lachsforellenfilet in Kotelettform schneiden und marinieren
- Schalotten fein hacken
- Lauch in Rauten schneiden, blanchieren, abkühlen und gut abtropfen lassen

Zubereitung

1. Blech mit Butter ausstreichen und ge-hackte Schalotten bestreuen
2. Lachforellenkotelett einschichten
3. Mit Weisswein evtl. Fischfond begiessen und Dill daraufgeben
4. Zugedeckt im Ofen mit Dampf pochieren
5. Beurre blanc: Weisswein und Pochier-flüssigkeit reduzieren, mit Butter auf-montieren, Petersilie begeben, mixen und abschmecken
6. Lauchragout: mit Butter, Vollrahm und Weisswein weichdünsten

Anrichten

- Lauchragout als Hintergrund
- Lachsforellenkotelett mit Sauce darauf
- Evtl. Rändenchips als Dekor

Beilagen

- Dill als Garniture
- Salzkartoffeln oder Trockenreis

schmid.konrad@bluewin.ch



med. massage huber

Ist Ihnen dieser Name noch unbekannt?

Sie sind damit vermutlich nicht allein, denn erst vor drei Monaten, am 1. Dezember 2020, habe ich im Ruberbaum 36 meine Praxis eröffnet. Deshalb möchte ich Ihnen mich und meine Praxis kurz vorstellen.

Die Faszination für die Anatomie des Körpers sowie der Zusammenhang von Gesundheit und Krankheit begleiten mich schon seit einigen Jahren. Deshalb habe ich mich 2017 dazu entschieden, die Ausbildung zur medizinischen Masseurin EFA an der medizinischen Fachschule in St. Gallen zu starten.

Auf zwei umfassende schulische Ausbildungsjahre folgte ein spannendes und nicht minder intensives Praktikumsjahr. Dieses habe ich in einer Physiotherapie und einer Reha-Klinik absolviert. Die anschliessende eidgenössische Prüfung habe ich im vergangenen Oktober erfolgreich abgelegt.

Seit Anfang Dezember verfolge ich nun mit der med. massage huber das Ziel, für jede Patientin und jeden Patienten eine individuell zugeschnittene Therapie anzubieten. Mit manueller Lymphdrainage, klassischer Massage, Sportmassage, Fussreflexzonenmassage oder Bindegewebsmassage kann ich präventiv Ihre Gesundheit unterstützen, bei verschiedenen Beschwerden und Krankheiten Linderung erzielen oder einfach für Entspannung sorgen.

Dank dem Fachausweis bin ich bei den Zusatzversicherungen der Krankenkassen anerkannt und deshalb berechtigt, über diese abzurechnen. Haben Sie übrigens gewusst, dass Sie auch ohne ärztliche Verordnung bei mir einen Termin vereinbaren können? Auf meiner Webseite www.medmassage-huber.ch können Sie nicht nur online einen Massagetermin buchen, sondern erfahren noch mehr über mich und mein umfassendes Angebot.

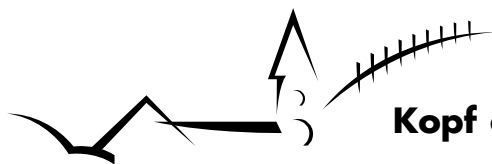
Es würde mich freuen Sie schon bald bei mir in der Praxis begrüßen zu dürfen.

Esther Huber

Winterzauber in Märstetten







Kopf des Monats

Dem Lärm und den Abgasen der Grosstadt Zürich musste die Kunstschaffende Barbara Rähmi «RA» entfliehen. Über verschiedene Umwege ist sie im Mai 2014 von Oberaach und nach einem halbjährigen Aufenthalt in Mexiko nach Märstetten in den Winkel 6 gekommen. «Hier fühle ich mich wohl und glücklich und es bietet sich mir auch die Möglichkeit, mich künstlerisch zu entfalten», sagt sie. Eines ihrer neuesten Werke entstand im letzten Sommer und sie meint dazu: «Es ist ein Corona-Bild, in dem ich meinen ganzen Ärger über die Verunsicherung und die Angstmacherei loswerden musste.»

Ein kurzer Blick in die Wohnung im ersten Stock und dem darüberliegenden Atelier im Dachstock zeugt von der Harmonie der beiden Räume, welche auf Schritt und Tritt das Kunstschaffen von Barbara Rähmi «RA» aufzeigen. An der Treppe hinauf zum Atelier dominiert ein grosses Bild den Teil dieses Raumes: Menschen mit Masken. Die Künstlerin meint dazu: «Ich habe es schon vor etlichen Jahren gemalt, doch es könnte eine Vorahnung sein zur heutigen Zeit.» Dann setzen wir uns in warme Kleider gehüllt und mit einer Mütze auf dem Kopf ans kleine Tischchen im leicht verschneiten idyllischen Innenhof im Winkel 6, Corona entsprechend im vorgeschriebenen Abstand. Die bald Siebzigjährige stellt die Thermosflasche mit dem wärmenden Tee auf die Seite, drückt ihre Zigarette im antiken Aschenbecher aus, rückt ihrem markanten Zopf zurecht und erzählt aus ihrem bewegten Leben.

Mutter künstlerisch tätig

Aufgewachsen ist Barbara Rähmi «RA» als Tochter eines Polsterers und einer Bildhauerin an der Segantinstrasse auf dem Höggerberg in Zürich. «Diese Gegend war damals noch sehr ländlich und das künstlerische Schaffen wurde mir in die Wiege



Zur Person

Alter: 69

Wohnort: Märstetten

Hobbys: Garten,
Pflanzendekos

Aktuelle Lektüre: «Zeitpunkt», ein Magazin für intelligente Optimistinnen und konstruktive und Skeptiker, «Endloses Bewusstsein» von Pin van Lommel.



Barbara Rähmi beim Arbeiten an ihrem Bild «Solitari - Tat» im Atelier im Winkel 6 in Märstetten.

gelegt», erklärt sie. Ihr Vater pflegte neben seiner Berufsarbeit die Kunst des Aquarellierens und des Linol- und Kupferdrucks und wandte sich später der Innenarchitektur zu. Schon im Kindergarten war für die kleine Barbara das übliche Papierformat zu klein, deshalb bekam sie immer ein extra grosses Blatt zum Malen. Nach den ersten drei Monate Volksschule bei einer «schlagenden und frustrierten alten Jungfer», wie Rähmi ihre einstige Lehrerin bezeichnet, brachte sie ihre Mutter aufgrund ihrer Lebensphilosophie in die Rudolf Steiner Schule am Hottingerplatz, wo Barbara in einer Klasse zusammen mit 47 Schülern umfassend mit dem Malen konfrontiert wurde. «Diese Schule hat mit ihrem pädagogischen Gedankengut meine Träumereien nicht brutal zerschlagen und mein sensibles Wesen fand während zehn Schuljahren eine ideale Heimat», erinnert sie sich. Die anschliessende Lehre als Damenschneiderin bei «Weinberg und Braunschweig» mit Akkordarbeiten anstelle des versprochenen Modezeichnens und Entwerfens bezeichnet sie als Horrorzeit. Mehr der Not gehorchend und aus existenziellen Gründen zog sie nach der Lehre nach Lausanne, um in einem Warenhaus Herrenkleider zu verkaufen. Mit zwanzig Jahren besuchte die junge Frau die F + F-Schule für experimentelle Gestaltung und bald darauf die Kunstgewerbeschule. Für sie war zeitlebens klar: «Durch meine Mutter bekam ich Kontakt zu Kunst und Künstlern. Das hat mich fasziniert und ich fühle mich in meinen Ausdrucksformen, im Malen, Schreiben und Musizieren, bestätigt und ermutigt.»

Erste Ausstellung in der Galerie Grenacher

Ein wichtiger Meilenstein war für Barbara Rähmi «RA», damals alleinerziehende Mutter von Tochter Lea und Sohn Fabio, ihre erste Ausstellung in der Galerie von Peter Grenacher. Journalist Fritz Billeter schrieb damals darüber im Tages Anzeiger: «Barbara Rähmi verwendet keine Pinsel, sondern zum Beispiel chinesische Essstäbchen oder die Finger, dies um die Farbe als Materie und Substanz unmittelbar zu spüren. Die Nonchalance macht ihr Vergnügen, einfach so dreinzufahren auf das Risiko hin, dass ein Bild nicht gelingt.» Weiter schrieb der Journalist, dass Rähmi nicht wehleidig sei und Zeit brauche. Es folgten 20 bis 30 weitere Ausstellungen. 1993 eröffnete sie mit fünf Schülern ihre eigene Kunstschule ASTARTE an der Minervastrasse in Zürich, wo sie in der Folge zweimal pro Woche einzelne Schüler und abends ganze Schülergruppen unterrichtete.

Gerne erinnert sie sich an ihre guten Erlebnisse anlässlich ihres siebenmonatigen Aufenthalts in Brasilien: «Dort habe ich an einem Gebäude eine ganze Eingangsfläche mit Scherben gestaltet und im Dschungel in einem überdachten Atelier eine Gruppe von Schülern unterrichtet.» Mit Unterbrüchen weilte die Künstlerin auch in Mexiko, wo sie unter anderem in einem Restaurant in Puerto Escondido, einer Stadt an der Pazifikküste im Bundesstaat Oaxaca, in einem Wandbild das mexikanische Leben darstellte. «Meine Bilder sind dort viel selbstverständlicher angekommen», stellte sie fest.

Sich auf Bilder einlassen

Barbara Rähmi «RA» will mit ihren Bildern die eigenen Innenbilder des Betrachters wecken. «Meine Bilder sind nicht pflegeleicht und haben den Anspruch, dass man sich auf sie einlässt und sich nicht fixiert auf eine klare Handlung», sagt sie. Sie wünscht sich, dass ihre Werke dem Betrachter ermöglichen, seine eigenen Bilder auch zu erweitern und erkennen. Ihre Bilder sind symbolhaft und verfügen über eine Bildsprache mit Farben und Formen. Vor drei Jahren ist Rähmi in die Vereinigung «kunstthurgau» aufgenommen worden. Diese wurde 1940 gegründet und zählt heute rund 25 Künstlerinnen und Künstlern aus den Sparten Malerei, Bildhauerei, Performance, Installation, Fotografie und Film aus dem ganzen Kanton Thurgau. Eines ihrer Werke ist inzwischen im Kunstmuseum Thurgau und soll dort ausgestellt werden. Und wie ist Barbara Rähmi «RA» in Märstetten angekommen? «Durch ein Inserat bin ich auf die Wohnung im Winkel 6 aufmerksam geworden und diese konnte ich 2014 beziehen.» Besonders begeistert war sie darüber, dass sie bei verschiedenen Renovationsarbeiten selbst Hand anlegen konnte. «Ich fühle mich wohl hier, pflege einen schönen Kontakt mit einigen Nachbarn und kann endlich wieder atmen», strahlt sie. Mit Freude nimmt sie am Heranwachsen ihrer dreijährigen Enkelin Ela teil.

Hans-Jörg Aus der Au

Seit dem 1. April 2015 Klärmeister beim Abwasserverband Region Märstetten.

1 Hans-Jörg Aus der Au, welches sind die Aufgaben eines Klärmeisters?

Der Klärmeister ist zuständig für die Steuerung und Überwachung sämtlicher Prozesse der Abwasser- und Klärschlammbehandlung und führt die dabei anfallenden praktischen Arbeiten aus. Ich führe regelmässig Kontrollmessungen durch, um die Reinigungswirkung der Anlage und die Abwasserqualität zu überprüfen. Dazu erhebe ich Proben und untersuche diese im Labor. Die Kontrolle des ganzen ARA-Netzes (Märstetten, Wäldi und Wagerswil-Engwang) und regelmässige Unterhaltsarbeiten runden meine Tätigkeit ab.



2 Gibt es in Ihrer Anlage auftretende Probleme, welche von den Einwohnerinnen und Einwohnern verhindert werden könnten?

Bitte keine Essensreste und Öle in die Toilette werfen (Rattenplage und Ablagerungen in den Rohren). Am schlimmsten aber sind Feuchttücher, da diese die Pumpen verstopfen und dadurch der Arbeitsaufwand beträchtlich erhöht wird. Ausserdem sollten keine Medikamente in der Toilette entsorgt werden, weil die Inhaltsstoffe ins Grundwasser gelangen, was die Umwelt belastet.

3 Sind in den kommenden Jahren grössere Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten zu erwarten?

Seit 2017 sind wir laufend am Modernisieren. In diesem Jahr wird eine Schlammabgabestation installiert und danach muss der Vorplatz erweitert und neu eingezäunt werden, damit der Abtransport des Klärschlammes optimiert werden kann.



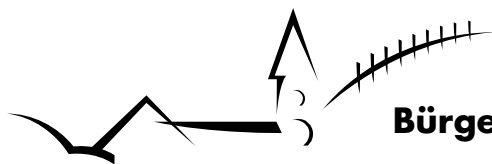
Leibacher

METZGEREI

Wir lieben

UNSER HANDWERK

SCHÜBLIG.CH



Die aktuellen Infos immer auf: www.buerger-maerstetten.ch

• **Die Hilarius Zeitung**

Kann bei Sonne-Beck, Metzgerei Leibacher und bei der Gemeindekanzlei für Fr. 10.— gekauft werden.

• **Die Hilarius Holzgant**

Kann leider auch nachträglich nicht durchgeführt werden.

Brauchen sie Brennholz? Zum Heizen, Grillieren oder für das Cheminée?
Das Holz liegt im Bürgerwald bereit. Bitte melden Sie sich für Langholz und Klafterscheiter beim Förster und für Schiitli 33 oder 25 cm bei Christof Hess.

Förster HR. Gubler 079 603 63 26 (Langholz / Klafterscheiter)

Christof Hess 079 299 56 37 (Schiitli 33 + 25 cm)

Wer Wald will, muss Holz brauchen!

Die Bürgerverwaltung



Zwei stumme Zeugen von letztjährigen Sommergrütern.

Einschränkungen beim Jahresprogramm 2021

Leider bleibt die Corona-Situation auch im neuen Jahr sehr angespannt, und wir sehen uns gezwungen folgende Anlässe vorläufig abzusagen:

- **Spielnachmittage**
- **Mittagstische**

Wir sind jedoch zuversichtlich, dass Zusammenkünfte bald wieder möglich sind, und wir den einen oder anderen Anlass durchführen können. Beachten Sie hierfür bitte die Ausschreibung im Dorfgspröch oder an den Aushängen.

Auch während Corona ist alle Zeit auch erfüllte Zeit. Wenn ich lese was mich interessiert, wenn ich Musik höre, mich an einem Spaziergang freue oder mit einem Freund oder Nachbarn telefoniere. Wenn wir wirklich leben, ist die Zeit immer eine erfüllte Zeit.

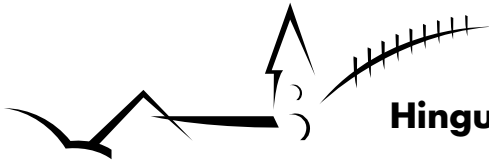
Wir wünschen Ihnen viele positive Gedanken in dieser schwierigen Zeit und bleiben Sie gesund.

*Seniorenrat Märstetten
Heinz Schwarz*

**Das Offene Singen
vom 14.04.2021 in der Station 31
ist verschoben.**

**Das neue Datum:
09. Juni 2021, 14.00 Uhr
in der Station 31.**





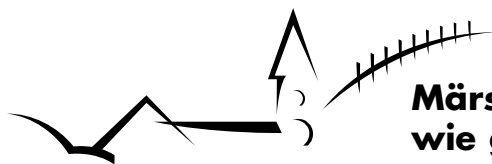
Hingucker...



Sommer auf der Südinsel von Neuseeland

Die frühere Märstetter Lehrerin Ruth Baumberger-Fischer ist vor 28 Jahren zusammen mit ihrer Familie auf die Nordinsel in der Nähe von Hamilton ausgewandert. Heute wohnt ihre Tochter Manuela zusammen mit ihrem Mann Cameron und den drei Kindern in Birchwood-Wairio im Süden der Südinsel von Neuseeland. Dort melken sie täglich 900 Kühe. Die einstige Märstetter Lehrerin mailte dem Dorfspröch Bilder aus dieser Gegend und aus dem neuseeländischen Sommer.





Märstetter Gewerbe – wie geht's?

Das Gewerbe wurde von der Coronakrise getroffen. In einer Serie möchte ich dem lokalen Gewerbe auf den Zahn fühlen. In dieser dritten Folge habe ich Doris und Peter Pupikofer gefragt, wie es ihnen in der heutigen Situation geht.



Von links: Peter Pupikofer, Kurt Haas, Luca Etter und Doris Pupikofer.

Pupikofer Schreinerei
Schleifestrasse 5, 8560 Märstetten
Telefon 071 657 21 60
info@schreinerei-pupikofer.ch

Firmen-Entwicklung

Peter Pupikofers Grossvater gründete um die Jahrhundertwende neben der Landwirtschaft einen Wagnereibetrieb. Nach seinem frühen Tod führte die Grossmutter mit Hilfe eines Mitarbeiters den Betrieb bis nach dem Krieg weiter. Dann übernahm der Vater von Peter Pulikofer, Hans Pupikofer die Leitung. Die Sägerei wurde ausgebaut und die Mosterei modernisiert. Im Laufe der Zeit gingen die Wagnereiarbeiten langsam zurück und es wurden vermehrt Schreierarbeiten ausgeführt. Nach der Pensionierung von Hans Pupikofer übernahmen seine Söhne Peter und Martin die Werkstatt. Die Schreinerei wurde modernisiert, so dass sie auf dem heutigen Standard ist. Im Jahr 2013 schied Martin aus gesundheitlichen Gründen aus dem Betrieb aus.

In der heutigen Form erledigt der Betrieb allgemeine Schreinerarbeiten wie Schränke, Möbel, Türen und andere Einbauten, vorwiegend im Renovationsbereich. Der Betrieb der Sägerei und der Mosterei wird weiterhin betrieben. Die heutigen Betriebsmitarbeitenden sind: Peter Pupikofer, Arbeitsvorbereitung und Schreiner. Doris Pupikofer, Geschäftsleiterin Mosterei und Büro, Kurt Haas, Säger und Schreiner, Luca Etter Schreiner.

Redaktion: Erfahren Sie während der Corona-Krise von der Märstetter Bevölkerung Solidarität?

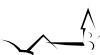
Doch, die Bevölkerung interessiert sich, wie der Betrieb weiterläuft. Die Auftragslage ist bis jetzt noch nicht eingebrochen. Respekt haben wir dennoch vor der Zukunft, hoffen natürlich aber, dass die Aufträge vermehrt lokal vergeben werden und der Onlinehandel nicht überhand nehmen wird.

Haben Sie wegen Corona wesentliche Änderungen einführen müssen?

Nein, in unserem Kleinbetrieb können wir die nötigen Abstände einhalten. Meistens arbeitet jeder an seinem Projekt, die engere Zusammenarbeit besteht lediglich in Fällen von unhandlichen Werkstücken oder schweren Sachen.

Mussten Sie Kurzarbeit einführen? Wenn ja, hat die Belegschaft die Möglichkeit der Kurzarbeit geschätzt?

Zum Glück nicht. Wir haben das Gefühl, dass, wenn die Leute mehr zu Hause sind, sie eher Mängel bemerken in ihrer Wohnung oder in ihrem Haus. Dann kommt oft eine Idee für eine Veränderung auf, was im besten Fall zu einem Auftrag führt. Im Frühjahr hatten wir viele Materialbestellungen, da die Do it-Läden geschlossen waren. Die Mosterei hatte eine gute Saison, da die letzte Apfelernte sehr gross ausfiel.



Was finden Sie an Märstetten besonders attraktiv?

Als alteingesessene Märstetter haben wir keine allzu grosse Vergleichsmöglichkeiten. An Märstetten schätzen wir die Überschaubarkeit und die Kundentreue.

Wie haben Sie die Entwicklung von Märstetten in den letzten Jahren wahrgenommen?

Märstetten wächst stetig mit den Einwohnern. Viele sind halt nur zum Wohnen hier, aber es hat auch unter den Neuzuzügern einige, die sich im Dorf integrieren, den Einkauf hier erledigen und Aufträge an Handwerker vergeben.

Haben Sie Verkaufs- und Produktionsgemeinschaften mit anderen Betrieben?

Da wir vermehrt Sanierungsarbeiten ausführen, sind wir auf eine gute Zusammenarbeit mit anderen Handwerksbetrieben wie Elektriker, Sanitär, Plattenleger, Bodenleger usw. angewiesen. Man kennt sich untereinander, was die Zusammenarbeit sehr vereinfacht.



Ortsmitarbeiter August Gmür (links) und Regionsleiter Walter Frauenfelder vom «Vereine Thurgauer Wanderwege» bei der Wiederinstandstellung des Wegweisers auf der Dattenhub.



Wir gratulieren...



Zwei Märstetter im «Who is who» 2020 der Thurgauer Zeitung.





Ihr Gewerbe aus dem Dorf!

Alle 65 Mitglieder auf:
gewerbe-maerstetten.ch/mitglieder






icg ingenieure ag

NATER
Festinventar
 079 237 72 22 | 079 226 53 12
 8560 Märstetten TG



kerstin-klein-kreation



polygal ag





EBH
 GmbH

die Mobiliar
 Generalagentur Mittelthurgau



GAUTSCHI & BLÄTTLER GMBH
 ELEKTROINSTALLATIONEN
 EDV - NETZWERKE
 TELEKOMMUNIKATION



POLITISCHE GEMEINDE MÄRSTETTEN



**Hausammann
 Lagerhaus AG**



fms
 druck.ch



H Hiestand AG
 Bauunternehmung
 Märstetten / Weinfelden



AROFLEX
 Hydraulik Maschinenbau



Landi
 MITTELTHURGAU
 Genossenschaft



Lendenmann
 WOHNRAUMGESTALTUNG



R. MOSER AG
 Eid. dipl. Sanitärtechniker



WEINGUT BOSCH
 Leidenschaft perfektioniert
 www.weingut-bosch.ch

MARKUS HELD
 WEINBAU

Schoppen Wein und Salzisse trotz Pandemie

Die stimmberechtigten Märstetter Bürgerinnen und Bürger erhielten Wein, Wurst und Hilariuszeitung beim Bürgerpräsidenten.

Seit dem Jahr 1860, als Schuhhändler Jakob Keller als Ausdruck der Freude über sein erworbenes Gemeindebürgerrecht jedem «herwärtigen» Bürger zwei Schoppen Wein, ein halbes Pfund Brot und eine Wurst offerierte, hält man alljährlich am 13. Januar an diesem Brauch im Rahmen des abendlichen Hilarius-Bürgertrunks fest. Im Dezember erfuhren die Märstetter aus dem Mitteilungsblatt der Gemeinde, dass der Bürgertrunk und die morgendliche Bürgergemeindeversammlung abge-



Bürgerpräsident Adrian Heer überreicht seiner 84-jährigen Mutter Vreni das Take-away-Hilärimahl 2021.

sagt, die nachmittägliche Holzgant jedoch mit Maskenpflicht durchgeführt werde. «Bereits 1939 und 1966 musste der Hiläri wegen der Maul- und Klauenseuche ausfallen», weiss Bürgerpräsident Adrian Heer. Da die Organisation für den 13. Januar 2021 so weit fortgeschritten war, entschloss er sich zusammen mit seinen Kollegen von der Bürgerverwaltung, an einem Hilärimahl in besonderer Form und an der Hilariuszeitung festzuhalten.

Take-away-Hilärimahl

Ein für Märstetten völlig ungewöhnliches Bild bot sich am Morgen des Hilariustages. Tropfenweise, in gebührendem Abstand und mit Gesichtsmaske, trafen die Bürgerinnen und Bürger in der Hofdurchfahrt der Schreinerei Heer für die Abgabe des Take-away-Hilärimahls - die Bürgerverwaltung nennt es «Hiläri 21-Trostpakete» - ein, welches ihnen die Mitglieder der Bürgerverwaltung überreichten. Insgesamt sind es 135 Stimmberechtigte, 112 Pakete wurden abgeholt. Diese enthalten einen halben Liter Hiläriwein, eine Salzisse und Pro Haushalt eine Hilariuszeitung. Die restlichen 23 Pakete und diejenigen für die 20 Helfer, werden von den Mitgliedern der Bürgerverwaltung nach Hause gebracht. Den Ausschlag für diese Abgabe sorgte der «Schauinger», ein Pinot Noir, der bei Yvonne und Ueli Müller bereits vor Jahresfrist bestellt wurde. «Die Corona-Pandemie sorgt für mich persönlich für einen Unterbruch unserer Tradition wie ich ihn noch nie erlebte», sagt Adrian Heer, seit 1999 Bürgerpräsident. Er erinnert sich, als er als Sechsjähriger die Sägemehlstreifen rund um die Bauernhöfe sah, welche den Zutritt wegen der Maul- und Klauenseuche im Jahr 1966 verbot und damals auch zur Absage des Hilarius führte. Gemäss Heer war die Absage Mitte vergangenen Jahres noch kein Thema und es wurde ein Sicherheitskonzept erstellt. Doch bald zeigte sich, dass eine Durchführung des abendlichen Bürgertrunks abgesagt werden muss. «Mit einem Abstand von 1.5 Meter wäre man sich an den langen Tischreihen einsam vorgekommen und auch sonst hätte der Anlass nicht den Sicherheitsvorschriften entsprochen», sagt der Bürgerpräsident.

Holzgant abgesagt

«Wegen der 10-Personen-Beschränkung mussten wir kurzfristig nun auch die Holzgant absagen», bedauert Heer. In den Bürgerwäldungen liegen insgesamt 150 Ster Laub- und Nadelholz, wegen der Pandemie 50 Ster weniger als im Vorjahr. Am gestrigen Nachmittag schlug Waldverwalter Manuel Tschirren die Nummern in die einzelnen Positionen und Bürgerpräsident Adrian Heer und Förster Hansruedi Gubler massen die Kubikmeter aus. Man plant, die Stammkäufer anzuschreiben, ob ein Kaufinteresse besteht. Sie werden mit dem Förster einen Termin vereinbaren. «Den eingeladenen Ehrengast für den Bürgertrunk werden wir nächstes Jahr wieder einladen», sagt Heer. Es wird sein zweitletzter Hilarius als Bürgerpräsident sein, denn 2023 plant er sein Amt abzugeben.



Collage für die Nachwelt

Am Vortag vor Hilarius starteten die beiden begeisterten Hiläri-Brüder Luzian Schmid vom Verein «Vollgas8560» und Andrin Stähli vom Turnverein Märstetten eine originelle Aktion, um doch noch gemeinsam Hilarius 2021 feiern zu können. Sie forderten per WhatsApp ihre Hiläri-Brüder auf, sich eine Hiläri-Salzsise, Bürli und einen feinen Traubensaft zu organisieren. «Kleidet euch am Abend Hiläri-tauglich und macht ein Foto von euch», lautet die Aufforderung. Ob man dann um Mitternacht noch die Mehlsuppe und eine Cremeschnitte auftische liege im Ermessen jedes Einzelnen. Und dann noch ein Zusatz: «Natürlich könntest du auch noch deine ganz eigene Beizentour machen und von Zimmer zu Zimmer wandern, es ist einfach dein eigener Hiläri-Abend.» Aus all diesen Bildern soll eine Fotocollage entstehen, welche der Nachwelt dokumentieren wird, wie sich im Jahr 2021 der Hilarius unter den ausserordentlichen Umständen abgespielt hat.

Redaktion





Washtag für die Gesundheit der Mannschaft

Seit kurzem verfügt die Feuerwehr Märstetten-Wigoltingen über eine moderne Waschanlage für die Feuerwehrbekleidungen.

«Heute muss ich mir das Mittagessen vorstellen», lacht Werkhofsleiter Willi Lutz. Er kommt bei starkem Schneetreiben zusammen mit seinem Mitarbeiter Peter Spring von einem achtstündigen Einsatz zurück in den Werkhof. Es galt, sämtliche Gemeindestrassen und Trottoirs vom Schnee zu befreien und mit dem Solesprüngerät zu behandeln. Doch Lutz ist nicht nur der Mann für alle Fälle in der Politischen Gemeinde Märstetten, er ist im Grad eines Leutnants als Materialwart bei der Feuerwehr Märstetten-Wigoltingen im Depot Märstetten auch zuständig für alle Fahrzeuge, den Atemschutz und die Bekleidung der Mannschaft.

Konsequente Schwarz-Weiss-Trennung

Gemäss den jüngsten Empfehlungen dürfen Privat- und Brandschutzkleider nicht mehr zusammen aufgehängt werden und es gilt eine Schwarz-Weiss-Trennung. «Eine Feuerwehrbekleidung muss vielfältige Aufgaben erfüllen und unterschiedlichen Be-



Werkhofsleiter Willi Lutz zeigt sich begeistert von der neuen Waschmaschine, welche die Mannschaft vor Schadstoffen schützt.

lastungen standhalten», sagt der Materialwart. Er weiss, dass, soll eine moderne Feuerwehr-Einsatzkleidung bei einer Durchzündung ihre volle Schutzwirkung vor Flamme und Hitze entfalten können, die richtige Pflege von grosser Bedeutung ist. «Wer falsch wäscht riskiert nicht nur schwere Verbrennungen der Mannschaftsangehörigen, sondern auch das Zerstören der Membrane», sagt Lutz. Das Wichtigste ist für ihn aber der Schutz seiner Feuerwehrkameraden vor Schadstoffen, mit denen sie nach einem Ernstfalleinsatz kontaminiert werden könnten. Aus diesen Gründen und auch im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie beschloss die Feuerwehr-Kommission die Anschaffung einer Waschmaschine, deren Kosten je zur Hälfte von der Gemeinde Märstetten und der Feuerwehr übernommen werden. Zudem realisierte die Feuerwehr die Anschaffung eines Tumblers. Beide Anschaffungen wurden von Feuerwehrkommandant Hanspeter Wasserfallen sehr unterstützt. Bisher hat ein mobiler Waschkiosk das Waschen der Mannschaftskleider übernommen

Nach dem Einsatz in den Plastiksack

Bei einem normalen Ernstfalleinsatz sind durchschnittlich sechs bis zehn Kleidungsstücke kontaminiert. «Diese werden von den betroffenen Feuerwehrangehörigen schon auf dem Brandplatz in einen Plastiksack verpackt und für die Heimfahrt bedienen sie sich ihres im Einsatzfahrzeug aufbewahrten Trainingsanzugs», sagt Lutz. Er weiss, dass eine Tausend Franken teure Schutzbekleidung bei fachgerechter Behandlung zwischen 12 und 15 Jahren ihren Dienst versieht. Unmittelbar nach der Rückkehr von einem Ernstfalleinsatz beginnt für den Materialwart der Waschprozess. Die neue Waschmaschine fasst zehn Kilogramm, was rund anderthalb Garnituren entspricht. Während des Waschvorgangs, der zusammen mit dem Einsatz des Tumblers drei Stunden dauert, wird das Flüssigwaschmittel in der richtigen Dosis beigemischt. «Die neue Waschmaschine trägt den hohen Reinigungsanforderungen Rechnung und hält gleichzeitig den Aufwand so gering wie möglich», so der Werkhofsleiter.

Redaktion



Schneeräumungs-Equipe im Grosseinsatz

Neben verschiedenen Nachteinsätzen stand am Samstag, 16. Januar für Gemeindegemitarbeiter Willi Lutz und seine Helfer Kurt Ammann, Roland Aschwanden, Stefan Hess, Beat Keck, Philipp Meier, Roland Meier und Silvan Schenk zwischen 10.00 und 19.00 Uhr ein Grosseinsatz auf dem Programm.

Vorausgegangen waren Abklärungen betr. Schneedeponie mit dem Amt für Umwelt, der Gemeinde und den Landbesitzern. Erst nach der Absicherung der betroffenen Strassenabschnitten konnte der Startschuss für die Räumung erfolgen. Verpflegt wurde jeder Fahrer während des neunstündigen Einsatzes von der Familie Lutz.

Allen Beteiligten gilt **ein grosses Dankeschön** für ihren Einsatz zum Wohl aller Märstetterinnen und Märstetter.

Redaktion



Neuer Unterflurcontainer an der Brunnenwiesenstrasse

Gegenüber der Liegenschaft Grubmühlestrass 34 ist an der Brunnenwiesenstrasse am 5. Dezember ein weiterer Unterflurcontainer in Betrieb genommen worden. Er benötigt wenig Platz: nur eine Grundfläche von 4,2 Quadratmeter. Sein Volumen beträgt 5000 Liter, was für die Zwischenlagerung des Abfalls von 150 Einwohnern reicht. Die KVA Thurgau sorgt für Reinigung und Reparaturen und fördert den Einbau. In diesem Zusammenhang wurden am 21. Dezember Kehrrechtsammelpunkte in der Nähe letztmals bedient und anschliessend aufgehoben. Die Bevölkerung wird gebeten, sich aus Rücksicht auf die Anwohner strikte an die Ruhezeiten zu halten: Montag bis Samstag 20:00 - 07:00 Uhr und am Sonntag gantags. Zuwiderhandlungen können mit Busse bestraft werden.



gs

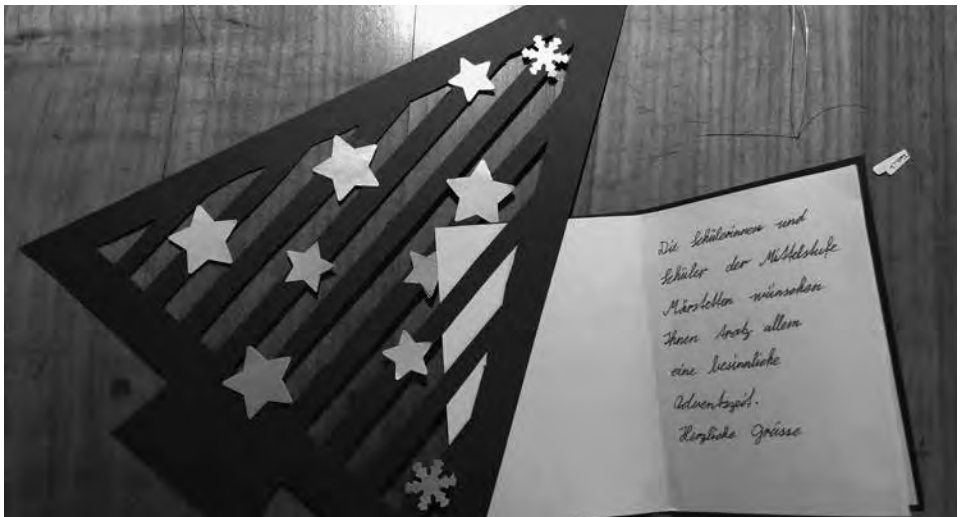


Die DG-Redaktion erhielt diese guten Wünsche...



2021!

Das verflossene Jahr 2020 geht in die Geschichte ein als jene Zeit, in der sich das Leben im Frühling und im Spätherbst monatelang entschleunigte und wir in Wellen über Wochen daheim bleiben mussten. Das hat viele Menschen geprägt und geplagt – all diesen wünschen wir ganz besonders, dass 2021 wieder ein Jahr voller Gesundheit, Glück und vielfältiger Freuden werden kann. Bleibt trotzdem ab und zu zuhause und freut euch daran, dass unsere Heimat für die allermeisten ein vielfältiger, wundervoller Platz ist – auch wenn sich unser Wohnort von aussen manchmal nur durch Nummern von anderen unterscheidet!



's Märstteter Familielebe Im 19. Jahrhundert

Humoristischer Vortrag in Märstetten an Hiläri 1905/1906 von J. Heer

Einleitung

All' Jahr, so Mitte Januar,
Versamlet sich die Bürgerschar,
D' Asässe töred o no go,
Jm «Ochse» well me zämme cho.
Do tuet mer esse, trinke, singe,
O öppe e Spruchli bringe.
Deklamiere, politisiere,
Me muess si jo gär ned schniere.
Ond so goht's fort, bis s'afangt tage,
Bis öppe am ischt voll der Mage.
Jetz will i Eu emole säge,
Wie d' Märstteter tüden lebe,
Ond was scho do und dei passiert,
Wörd jetz i Verse publiziert:
Doch bitt i, tond mer ned z'vil lache,
Damit i ou cha fertig mache;
J fange a bi Numro eins
Und fahr ringsom, verfehl e keins.
Jetz passed uf, ond gend recht acht,
Wie jedem Hus en Vers ist g'macht.
E bitzli Spass, das mond Ehr lide,
Wenn i jetz Eu will d'Zit vertribe.

Erster Teil

(vorgetragen an Hiläri 1905)

Is alte «Friedesrichters» Hus
Het's früener g'sehe anderscht us;
Me tuet frili all no bache,
O hie und do es Jässli mache;
Mengs Rechtsbot ist dei use cho,
s'het menge ka Freud gha dervo.
Jetzt aber chonnt deiher ka Not, denn
d'Friedensrichter beid send tod.
Wo d'Gästewirtschaft sich erhebt,
het früener der «gross Schriener» g'lebt.

«Hauptme Häberlis» het me g'achtet,
Die hand g'wüss ka Mensch verachtet;
Sei eine rich, arm, gross oder chli,
Vo alle hand sie kauf der Wi;
Hei eine gueti oder g'ringeri War,
Sie hand e zalt de Lüte bar,
Bim Militär send Vatter ond Soh

Hauptme gsi im Battalio.

Send aber scho beid' Hauptme g'storbe
Ond hand der Himmel scho erworbe.
Mer wend's im Angedenke lo,
de alt Herr Hauptme, und der Soh.

Is alte «Glaser Meiers» Hus,
E schöni Magd goht i ond us;
Ond richtig, an-ere Sonntignacht
Han-i mi o a d'Hustör g'macht;
I mach ned lang, bi gär ned ful,
Ond chresle bis zor Chamberful;
Der Meier rüeft: «Gang abe dei!
Hüt schloft mi Magd jetz no allei!»
Ich schnell retour, doch leider z'spot;
Die Magd schon Wasser abe lot.
Der «Gottlieb Kesselring», 's ischt wohr,
Mit dem Ma chonnt me ned i G'fohr.
Er ischt so stille, brav ond guet,
Er g'wüss ka Chend verzörne tuet.
Ein Vatter ischt Kreisweibel gis,
Das chonnte mer jetz grad no in Si;
Er ischt i mengs Hus in echo,
me hett e lieber dosse lo;
Denn was der gno het us der Tasche,
Ischt ned vor g'gange – bloss mit wäsche.

Der «Johann Heer» taar nümme schmide,
De Dokter het em das verschribe;
Z'Männedorf holt er sin Schatz
Ond chaufft do no 's G'emeindeamme Platz,
'S Buure, da ischt em en G'späss,
ond öppedie mach er en Jass.

Wo «Chrömmers Gritte» het g'regiert,
En Glaser jezede existiert;
Sin Vatter söll en Murer si,
Het o g'studiert scho im Chemii,
Bim Militär, jo glaubed's nur,
Do het er's procht bis zom Tambour;
Au Chörbli her er früener g'macht,
Ond ischt zor «Susann» gange z'Nacht.

(Fortsetzung folgt im nächsten Dorfgspröch)

WINTER- Bilderrätsel

Aufgrund der neuen Situation im Zusammenhang mit dem Corona-Virus und den damit eingeschränkten sozialen Kontakten habe ich mich entschlossen, eine weiteres Bilderrätsel zu kreieren.

Setzen Sie den hinter der Bildnummer gesuchten Buchstabe des Wortes unten ein. Beispiel: Dorfschreinerei (2. Buchstabe ist ein «O»).

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16

Lösungen bis zum 15. März 2021 an: wlenzin@bluewin.ch.
Die ersten Einsenderinnen und Einsender erhalten einen Preis.



1. Dieses Wohnquartier heisst? (6)



2. Im September und Oktober reifen hier? (2)



3. Der Name dieser Anhöhe im Hintergrund? (11)



4. Dieses Schloss gehört zur Gemeinde? (6)





5. Dieser Weg führt hinauf zum ...? (5)



6. Dieses Verkehrsschild steht an der...? (3)



7. Diese Häusergruppe steht an der ...gasse? (1)



8. Unterwegs im ... zwischen Egelshofen und Engwang? (2)



9. Diese Märstetterin trägt den Namen eines Songs von Blue Diamonds (5)



10. Diese Häusergruppe liegt an der ...strasse (1)



11. Im Hintergrund grüsst das ...? (4)



12. Wegen der prekären Strassenverhältnisse konnte dieses Fahrzeug die ...gasse nicht passieren. (3)



13. Gemeindefahrer ... im Einsatz beim Schneeräumen. (3)



14. Die ...kirche von Märstetten (2)



15. Verschneite ...beigen an der Dorfstrasse. (10)



16. Der ...brunnen von Märstetten. (1)

5 Gewinner am Bilderrätsel «Rund um Märstetten»

Die folgenden richtigen Antworten ergaben das Lösungswort:

1. Kir**ch**gemeindehaus
2. Spr**a**chheilschule
3. **B**ahnhof
4. Alt**e**r Kelhof
5. Regel**w**iesen
6. **V**olg
7. Kaffe**e**-Erlebnis
8. Kir**ch**e
9. Post**l**
10. Druck**e**rei fms
11. Gemein**d**ehaus
12. Pilgerher**b**erge
13. Pfarr**h**aus
14. Sonne-Be**c**k
15. Metz**g**erei

Lösungswort: G A B E N V E R T E I L U N G

Die glücklichen Gewinner erhalten einen Einkaufsgutschein von Hausammann Helbock AG in Müllheim im Wert von Fr. 50.-

Familie Willi und Marianne Lutz, Säntisstrasse 8
Monika und Walter Leu, Allenwinden 10
Yvonne, Ueli und Fabienne Müller, Boltshouserstrasse 15
Andrea und Reto Isler

Das Dorfgspröch gratuliert den glücklichen Gewinnern und freut sich auf eine rege Teilnahme am Bilderrätsel im DG 178.

Trotz Corona leuchteten Bochselleichter

In Märstetten sorgten die Primarschüler für eine andere Art von Bochselnachtstimmung.

Gespannt erwarten die Märstetter Primarschüler am Montagmorgen die Ankunft von Landwirt Christoph Hess auf dem Schulhausplatz. Er bringt mit seinem Traktor und Anhänger die Bochsel-Rüben. «Diese Futterrüben habe ich anfangs April auf einer Fläche von acht Aaren mit einer Einzelkornsaat im Gebiet der Loowis ausgesät», sagt der 53jährige Landwirt vom Sonnenberg. Ende Oktober haben die Schüler die Rüben geerntet. Es fällt auf, dass sie dieses Jahr besonders gross sind. Dies hängt damit zusammen, dass es während dem Wachstum immer wieder zum rechten Zeitpunkt regnete. Rasch sind die Rüben verteilt. Die Schüler der Unterstufe höhlen und verzieren sie daheim, diejenigen der Mittelstufe bringen sie am Mittwochmorgen ausgehöhlt wieder in die Schule.



Mit dem Klauenmesser seines Vaters schnitzt Felix Stechpalmenblätter auf sein Bochselleicht.



Sterne und Wappen

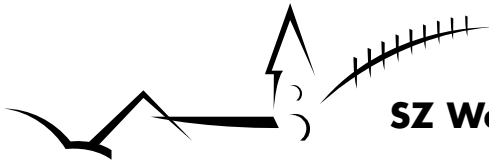
Im Schulzimmer von Lehrer Walter Bez im Schulhaus Regelwiesen herrscht eine aufgeräumte Stimmung. Im Nu sind alte Zeitungen auf den Tischen ausgebreitet und die 15 Mädchen und Buben nehmen ihre daheim angefertigten Entwürfe hervor und legen sie sorgfältig neben die ausgehöhlte Rübe. Konzentriert und begeistert beginnen sie sorgfältig mit dem Schnitzen. «Ich habe als Sujet drei Stechpalmenblätter und ihre roten Beeren gewählt, die ich daheim auf dem Adventskranz entdeckt habe», strahlt Felix. Er schnitzt sein Motiv mit einem speziellen Werkzeug auf die Rübe, nämlich mit dem Klauenmesser, das sein Vater üblicherweise als Landwirt für seine Tiere verwendet. Irem hat die Weihnachtsguetzli-Formen ihrer Mutter mitgebracht: «Für mich gehören Mond und Sterne als weihnachtliche Sujets auf mein Bochselli», sagt sie. Ihr und andern Schüler dienen Küchenmesser und Linolwerkzeug als Schnitzwerkzeug. Ein Knabe wählt als Sujet die Silhouette eines Städtchens mit einem Sternenhimmel darüber und sein Klassenkamerad hat sich ein hohes Ziel gesetzt: «Mein Bochselli ziert das Märstetter Wappen.» Die grosse Motivation hat noch einen Grund. Eine Jury bewertet die schönsten Exemplare und es winkt ein Geschenk für die drei ersten Podestplätze. Aber auch die anderen Kunstwerke werden belohnt und sorgen für eine schöne und festliche Stimmung im Dorf. «Schön, dass die Lehrpersonen nach der Absage des Umzugs mit Gesang spontan ein Alternativprogramm auf die Beine stellten und so diese stark verankerte Tradition auf eine andere Weise sicherstellten», sagt Schulleiter Michael Frischknecht. Am Abend leuchteten die kunstvoll geschnitzten Bochselli von den Fenstersimsen und Briefkästen herab und luden ein zu einem nächtlichen Spaziergang.

Redaktion

SCHNITZEN DER BOCHSELNACHTLICHTER

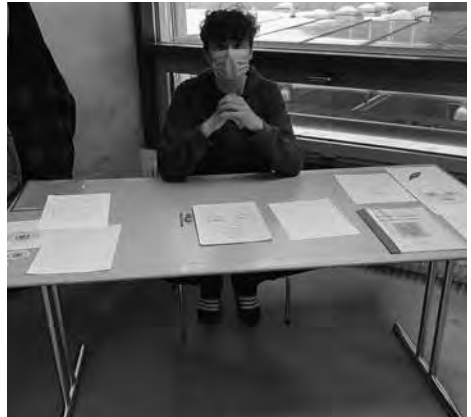






Präsentation der Projektarbeiten

Die 3. Klassen präsentierten am 8. Dezember 2020 ihre Projektarbeiten. Die Präsentation bildet einen Bestandteil der Gesamtnote. Aus diesem Grund wird jeweils sehr viel Aufwand betrieben und die Arbeiten werden ins beste Licht gerückt. Auch nach Abschluss der Projektarbeit A war dies der Fall. Es hat grossartige Präsentationen gegeben.



SoWo III der 3. Klasse

Montag: Nachhaltigkeit 1. Tag; mit dem Spiel «Bougouni» ein Dorf in Mali
Die Schülerinnen und Schüler mussten heute die Herausforderungen des Alltags in einem Entwicklungsland der Sahelzone annehmen. Als Grossfamilie mussten Sie Ihre begrenzten Mittel möglichst geschickt investieren und so ein nachhaltiges Denken an den Tag legen.

Dienstag: Nachhaltigkeit 2. Tag; Workshops und Inputs
Über das Thema Wasserknappheit und täglicher eigener Wasserverbrauch, bis hin zum Viktoriasee und einer falschen Fischansiedelung und deren Folgen, nährten sich die SuS dem Thema Nachhaltigkeit.

Mittwoch: Projektunterricht 1. Tag
Heute durften sich die SuS bei ihrem persönlichen Projekt verwirklichen.

Donnerstag: In der heutigen Zeit ist Flexibilität gefragt!
Wegen verschärften Coronamassnahmen bzw. auch sehr, sehr schlechtem Wetter viel der Schlitteltag buchstäblich ins Wasser!
So wurde auf Wunsch der SuS am Morgen das Spiel Bougouni abgeschlossen und der Sieger gekürt. Anschliessend verbrachte man den Tag, unter verschärften Bedingungen mit Maske, in der Turnhalle bei einem Spielturnier.

Freitag: Projektunterricht 2. Tag und Abschluss
Am Morgen durften sich die SuS weiter an ihren persönlichen Projekten austummeln und am Nachmittag schaute man sich einen Abschlussfilm zum Thema Nachhaltigkeit an.



SoWo III der 1. Klassen

Oh Schreck - Das Skilager der 1. Oberstufe Märstetten fällt aus! Wir alle hatten uns so gefreut und jetzt das - Abgesagt! Was unsere Lehrer nun wohl planen?

Sonderwoche Nr. 2 steht auf dem Programm. Am Montag konnten wir uns in Eislaufen und Eishockey üben oder uns kreativ mit Dot Painting betätigen. Tolle Kunstwerke entstanden! Und den einen oder anderen blauen Fleck haben einige von uns auch davongetragen.

Den zweiten Tag der Sonderwoche verbrachten wir in Wildhaus. Bei Nebel und Wind, aber perfekten Schneeverhältnissen, verbrachten einige von uns einen schönen Tag auf der Piste und andere erlebten das Winterwunderland bei einer geführten Schneeschuhtour. Eigentlich wäre noch ein weiterer Skitag geplant gewesen, doch der fiel leider dem Regen zum Opfer.

Die beiden anderen Tage verbrachten wir in und ums Schulhaus. Während die eine Klasse Pokern lernte, musste die andere Klasse draussen ohne Hilfsmittel Schneeskulpturen bauen. Diese Aktivität war zugleich ein Wettbewerb zwischen Mädchen und Jungs. Figuren wie «Barbapapa-Meerjungfrau oder Osterhase waren danach auf dem grossen Fussballfeld zu bestaunen.



Am Ende der Woche war dann viel Geschicklichkeit und Feingefühl gefragt. 10 000 Domino Steine mussten verbaut werden und dies natürlich mit Maske und Coronaabstand.... Wie war das nochmals mit der ruhigen Hand und dem Feingefühl? Leider sind einige der Dominosteinbahnen zusammengebrochen und musste neu aufgebaut werden, doch am Schluss hat sich die Geduld gelohnt und es war toll zu sehen, was wir alle gemeinsam geschafft haben.

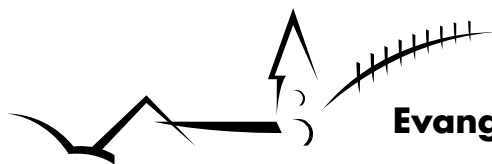
Auch ein Casino Royal wurde geplant. Unser Jahrgang hat sich in Schale geschmissen und grosse Gewinne beim Pokern und Roulet gemacht.



Alles in allem hat die Sonderwoche Spass und Abwechslung gebracht. Doch diese macht ein Klassenlager bei weitem nicht wett. Wir deponieren hiermit unseren Wunsch, die verpasste Lagerwoche im Sommer nachzuholen.

Von Lorianne Wieland





Evangelische Kirchgemeinde Märstetten

Ihre Kirchgemeinde am Jakobsweg

Unsere besonderen Gottesdienste und Veranstaltungen

7. März	9.30 Uhr	Gottesdienst mit anschliessender Budgetversammlung in der Weitsicht
26. März	17.30 Uhr	Church 4 Kids
28. März	20.00 Uhr	Abendgottesdienst
1. April	20.00 Uhr	Passionsandacht
2. April	9.30 Uhr	Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl
4. April	6.00 Uhr	Familien-Oster-Gottesdienst mit Abendmahl und Osterfeier
25. April	20.00 Uhr	Abendgottesdienst

Die Kindergottesdienste finden in der Schulzeit um 15.15 Uhr statt. Im Dorf montags im Regelwiesenschulhaus und freitags im Ortsteil Ottoberg im «Alten Kindergarten».

Coronabedingte Einzelheiten zu Veranstaltungen immer aktuell auf www.evang-maer-stetten.ch und auch im Facebook unter www.facebook.com/JakobswegMaerstetten/

Budgetversammlung

Die für den Januar geplante Budgetversammlung wurde coronabedingt auf den Sonntag, 7. März, um 10.30 Uhr im Anschluss an den Gottesdienst verschoben. Sowohl der Gottesdienst als auch die Budgetversammlung werden in der Mehrzweckhalle des SZ Weitsicht stattfinden. Die entsprechenden Unterlagen wurden bereits per Post versandt.

Konfirmation 2021

Die Konfirmation wird dieses Jahr am Sonntag, den 9. Mai stattfinden. Die Namen der Konfirmanden und Konfirmandinnen werden im nächsten Dorfspröch bekanntgegeben.

Ferien ohne Koffer

Nachdem im vergangenen Jahr die «Ferien ohne Koffer» wegen Corona nicht stattfinden konnten, planen wir für dieses Jahr einen Neustart für diese Aktivität. Bitte reserviert euch das Datum vom 17.-19. Mai.

Lange Nacht der Kirchen

Für Freitag, den 28. Mai planen wir in Märstetten, wie viele andere Kirchgemeinden auch, eine «Lange Nacht der Kirchen» mit einem vielfältigen musikalischen Programm und weiteren Aktivitäten rund um die Kirche.



Chrabbeltreff Märstetten

Für alle Chrabbelkinder von 0 bis 4 Jahren (ältere Geschwister sind herzlich willkommen) in Begleitung eines Erwachsenen.

**Jeden zweiten Mittwoch von 9.00 bis 10.30 Uhr
im Saal des Kirchgemeindehauses, Kehlhofstr. 5**

Nächste Termine:

10. März / 24. März / 21. April

5. Mai / 26. Mai / 9. Juni

23. Juni / 7. Juli



Es ist keine Anmeldung nötig!

Pfr. Tobias Arni

Tel. 071 657 12 17 pfarramt@evang-maerstetten.ch



Katholische Kirchgemeinde



Kirche St. Johannes

begeistert



Pfarramt Sekretariat T 058 346 82 00
pfarramt@katholischweinfeld.ch

www.katholischweinfeld.ch

Armin Ruf, Gemeindeleiter
a.ruf@katholischweinfeld.ch
Mathäus Varughese, Leitender Priester

Mathäus Varughese, Leitender Priester
m.varughese@katholischweinfeld.ch

Liebe Pfarrangehörige aus Märstetten!

Mit vorsichtigem Optimismus gehen wir in die nächsten Monate des Jahres. Auch wenn manches noch nicht stattfinden kann und die Termine an Ostern unter Vorbehalt kommuniziert werden, so haben wir doch Hoffnung. Hoffnung, dass langsam aber sicher wieder Normalität einkehrt. Hoffnung, dass wir als Menschen durch die Krisenzeiten des vergangenen Jahres achtsamer wurden auf das, was im Leben wirklich zählt. Hoffnung, dass wir als Christen in unterschiedlichen Konfessionen ein Miteinander pflegen, dass Wege der Versöhnung und des gegenseitigen Respektes fördert. Wir freuen uns sehr, dass Tobias Arni als Pfarrer der evang. Kirchgemeinde gewählt wurde. Er will die bisherige gute Zusammenarbeit noch weiter intensivieren. Von unserer Seite werden wir aus dem Seelsorgeteam einen Ansprechpartner für Märstetten und Ottoberg bestimmen, welcher die Kontakte weiter intensivieren wird.

Armin Ruf, Gemeindeleiter und Mathäus Varughese, leitender Priester

Unser Gottesdienst in der Kirche Märstetten

Samstag

6. März

18.30 Uhr

Eucharistiefeier





BROT FÜR ALLE FASTENOPFER
In Zusammenarbeit mit «Partner sein»

Fastenzeit

KLIMAGERECHTIGKEIT – JETZT!

Mit diesem dringlichen Aufruf unterstützen wir die ökumenische Kampagne. Menschen des globalen Südens werden immer häufiger durch Wetterextreme bedroht. Dürren und Überschwemmungen kommen in gewissen Gegenden der Erde im selben Jahr vor. Als Projekt der katholischen Kirchgemeinde Weinfelden wollen wir dieses Jahr mit Ihren Spenden die Projektpartner in Kenya unterstützen. Nähere Informationen haben Sie per Post erhalten. Der Brief wurde in diesem Jahr zum ersten Mal von beiden Kirchgemeinden unterschrieben und soll auf die ökumenische Bedeutung der Fastenaktion hinweisen.

Gottesdienst in Weinfelden: 7. März 2021 um 10 Uhr
Predigt Pfarrerin Esther Baumgartner
Anschliessend: Einladung zur öffentlichen Videokonferenz
als Talkrunde mit Gästen

Die Suppenmittage müssen im diesen Jahr leider ausfallen.

Weltgebetstag
Freitag, 5. März 2021 um 19.30 Uhr
in der kath. Kirche St. Johannes Weinfelden



„Auf festen Grund bauen“ - Frauen aus Vanuatu schenken uns die Vorlage für die diesjährige Feier. Vanuatu ist eine Inselgruppe im Südpazifik und gehört zum pazifischen Feuerring. Die grosse Mehrheit der Bevölkerung gehört einer christlichen Konfession an.

Frauen aus der katholischen und evangelischen Kirchgemeinde Weinfelden haben den Gottesdienst gemeinsam vorbereitet und freuen sich, Ihnen die Ni-Vanuatu (so heissen die Menschen dieser Insel) vorzustellen. „Auf festen Grund bauen“ bedeutet für sie, wie auch wir aus der Bergpredigt lernen (Mt 7,24-27): auf die Worte Jesu nicht nur hören, sondern auch danach handeln. Rund um die Erde wird am ersten März-Freitag der Weltgebetstag gefeiert und wir freuen uns, so miteinander im Gebet und im Lob Gottes verbunden zu sein.

Gabriela Fock und Bea Wenger, FG Liturgiegruppe & Pfrn. E. Baumgartner

Das Sakrament der Krankensalbung

In diesem Jahr sind die Krankensalbungen im Gottesdienst nicht möglich. Sollten Sie im privaten Rahmen das Sakrament wünschen, dann melden Sie sich bitte im Pfarrbüro oder direkt bei unserem Priester M. Varughese, Tel 079 897 01 81.

Ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung «Innenrenovation Kirche»

**Montag, 15. März 2021 um 20.00 Uhr
im kath. Pfarreizentrum Weinfelden**

Geschätzte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger
Sie erhalten Ende Februar 2021 die Botschaft zur Innenrestaurierung und Neugestaltung unserer Pfarrkirche. Bereits jetzt können Sie sich eine Meinung zu wesentlichen Bereichen des Projektes bilden. In der Kirche ist hinten beim Beichtzimmer eine Informationswand aufgestellt. Die Frage, wo der Altar «in der Regel» stehen soll, ist für viele Gottesdienstbesucherinnen und -besucher wichtig bei der Entscheidung der Neugestaltung. An der Versammlung wird deshalb zum Standort des Altares eine Abstimmung stattfinden. Wir danken Ihnen für Ihr Interesse.

Im Namen der Kirchenvorsteherschaft, Roger Häfner-Neubauer, Präsident

Sakrament der Versöhnung

Niemand macht alles richtig. Die Vergebung und die Kraft für eine versöhnte Zukunft wird im Versöhnungsgottesdienst und in der Beichte durch Worte und Zeichen zugesagt.

Einzelbeichte: Melden Sie sich im Pfarrbüro oder bei unserem Priester, M. Varughese, Tel 079 897 01 81

Versöhnungsfeier: Dienstag, 23. März um 19.30 Uhr in der kath. Kirche Weinfelden

Alle, die sich durch dieses Sakrament stärken lassen wollen, sind herzlich dazu eingeladen. Die Angehörigen oder Nachbarn bitten wir, betagte und geschwächte Mitchrist*innen, die noch in die Kirche kommen können, auf diese Feier aufmerksam zu machen und bei Bedarf zu begleiten.

Palmbinden für Palmsonntag und Osterbasteln **Samstag, 27. März 2021 um 9.30 – 14.00 Uhr**

Das Binden der Palmbäume und Palmsträusse ist eine weit verbreitete Tradition. Dazu werden verschiedene Grünpflanzen, Äpfel und farbige Bänder verwendet. Sie erinnern an den Einzug von Jesus in Jerusalem.

Am Samstag wird im Pfarreizentrum Weinfeldern Gelegenheit geboten, solche Palmsträusse und Palmbäume zu binden. Eingeladen sind Kinder, Eltern, Familien, Vereine. Sie

können kleine Palmbäume basteln oder auch einen grossen Palmbaum zusammen gestalten. Die Grünpflanzen werden von der KAB vorbereitet und alles Material gratis zur Verfügung gestellt. Auch für Getränke und Imbiss ist gesorgt. Bitte Baumscheren und Gartenhandschuhe mitbringen, sofern vorhanden.



Gleichzeitig findet das Osterbasteln des Blauring Weinfeldern statt. Die Pfarrei und der Blauring freuen sich auf zahlreiche Bastlerinnen und Bastler.

Zopfverkauf

Samstag, 27. März 2021 um 9.30-14.00 Uhr

Sie haben die Möglichkeit, einen feinen Sonntagszopf, gebacken von den Blauring-Mädchen, zu kaufen.

Murielle Egloff, Jugendseelsorgerin

Palmsonntag – Familiengottesdienst mit Segnung der Palmbäume und Palmsträusse

**Sonntag, 28. März 2021 um 10 Uhr im Pfarreizentrum
und in der Kirche**

Wir beginnen bei trockenem Wetter in der Arena hinter dem Pfarreizentrum Weinfeldern, bei schlechtem Wetter im Pfarreizentrum. Die Palmbäume und Palmsträusse werden im Gottesdienst gesegnet und dürfen nach unserer Feier gern nach Hause genommen werden, wo sie im Garten, auf dem Balkon oder im Haus aufgestellt werden können. Zu diesem Gottesdienst mit kleiner Prozession in der Kirche laden wir besonders auch die Kinder der Chinderfiir und ihre Familien ein. Der Gottesdienst wird durch die Band von Davide Formica musikalisch mitgestaltet.

Osternacht – feierlicher Gottesdienst und Eiertütschen **Samstag, 3. April 2021 um 20.30 Uhr in der kath. Kirche Weinfelden**

Wir beginnen die Feier am Osterfeuer auf dem Kirchplatz der katholischen Kirche Weinfelden. Im Anschluss an den Gottesdienst Apéro und Eiertütschen im Pfarreizentrum.

Trauercafé **Freitag, 9. April 2021 von 14.00 – 16.00 Uhr** **im evang. Kirchengemeindehaus Weinfelden**

Das Trauercafé bietet Trauernden einen geschützten Rahmen, indem Menschen eines verbindet – der Verlust um einen geliebten Menschen. Oft fühlen sich Trauernden mit ihrem Schicksal und ihren Gedanken und Gefühlen allein gelassen. Im Trauercafé dürfen Sie trauern, ohne allein zu sein. Sie tauschen sich aus, lernen andere Betroffene kennen, können aber auch einfach zuhören oder schweigen. Das Trauercafé steht Menschen aller Konfessionen offen. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist wünschenswert. Das Trauercafé wird geleitet und betreut von Ursi Häfner-Neubauer, Pastorale Mitarbeiterin, u.haefner@katholischweinfelden.ch, und Esther Baumgartner, Pfarrerin, esther.baumgartner@evang-weinfelden.ch.

Ursi Häfner-Neubauer, Pastorale Mitarbeiterin

Offener Mittagstisch für alle **Dienstag, 13. April 2021 um 12 Uhr im kath. Pfarreizentrum**

Die KAB und Kolpingfamilie verwöhnen alle Gäste im Pfarreizentrum mit einem 3-Gang-Menü. Kosten: Erwachsene CHF 10, Kinder ab 5 Jahren CHF 5, Kinder bis 5 Jahre gratis. Mehr unter www.kolping-weinfelden.ch. Anmeldungen bis spätestens Sonntagabend, 11. April, an Walter Knill, Tel 071 622 86 23 oder walter.knill@bluewin.ch. Das Küchenteam dankt Ihnen für Ihre rechtzeitige Anmeldung.

KAB und Kolpingfamilie Weinfelden

«Wir haben einen Freund verloren»

Nachruf für Simon Schwarz 18.8.1966 – 11.12.2020

Am 28. Dezember nahm eine grosse Trauergemeinde live in der Kirche Märstetten und online via Videostream Abschied von Simon Schwarz. Am 18. August 1966 hatte er das Licht der Welt erblickt und wuchs, zusammen mit drei Geschwistern im kleinen Weiler Oberoppikon auf, wo seine Eltern eine Wirtschaft betrieben. In seiner unbekümmerten Kindheits- und Jugendzeit prägten ihn die Erlebnisse in der Gesamtschule (1.-6. Klassen zusammen unterrichtet) und die Sekundarschule in Affeltrangen. Nach seiner Lehre als Maschinenzeichner bei der Mowag AG in Kreuzlingen, startete er seine weitere Aus- und Weiterbildung in Richtung Informatik, die ihn zeitlebens begleitete. Die Zeiten bei den Firmen APG und UMB bezeichnete er als prägend und sehr bereichernd.



Nach einem halbjährigen Londonaufenthalt lernte er seine zukünftige Frau Tanja kennen und lieben. Den beiden wurden drei Jungs geschenkt. Die Familie fand in Märstetten ihr Zuhause. Das Familienleben, gemeinsame Ferien und der Kontakt zu Freunden waren für Simon immer wichtig. In seiner Freizeit genoss er den Gesang im Männerchor Märstetten. Eingetreten am 8. April 1993, übernahm er bald Verantwortung als Vorstandsmitglied und stellte sich in den letzten acht Jahren als umsichtiger und engagierter Präsident zur Verfügung. Auch die von ihm als Regisseur in Szene gesetzten Theateraufführungen im Rahmen der Abendunterhaltungen bleiben bei Vielen in bester Erinnerung.

Nach einer Krebsdiagnose im August verschlechterte sich sein Gesundheitszustand rapide und er und sein Umfeld mussten sich mit seiner Endlichkeit auseinandersetzen. So verfasste er seinen eigenen Lebenslauf und besprach mit dem Pfarrer seine Abschiedsfeier. Im Kreise seiner Familie nahm er am 11. Dezember für immer Abschied von dieser irdischen Welt. Die Betroffenheit und die Anteilnahme im Dorf sind gross. War es vor dem Gottesdienst noch spätherbstlich kahl und grau, war nach dem Gottesdienst alles weiss und dicke Schneeflocken fielen sanft zu Boden wie um das Schwere auf leichte Weise aufzunehmen.

Das fast gesangslose Jahr des Frauen- und Männerchor Ottoberg

«Erstens kommt es anders, und zweitens als man denkt». Wer kennt es nicht, dieses Zitat aus der Bildergeschichte vom Humoristen, Dichter und Zeichner Wilhelm Busch über die zwei Hunde Plisch und Plum, die, weil ungezogen, von ihrem bösen Meister hätten ertränkt werden sollen, aber - zum Ärger des Meisters - von zwei Buben aus dem Teich gerettet wurden. - Fast «ertränkt», nicht im Teich, aber vom bösen Virus, wurden auch wir. Doch gerettet sind wir noch nicht! - Was für ein Jahr! Eigentlich hatte das Jahr, das Leben ganz normal begonnen. Aber dann kam es anders, eben anders als man dachte.

Nach über zwei Monaten Singpause - da waren Weihnachts-, Neujahrs- und Sportferien dazwischen -, liessen wir an der Probe vom 4. Februar unsere beinahe eingestohlenen Stimmen, nach einem anfänglich leichten «Krächzen», wieder aufblühen! Geburtstags-Liederwünsche wurden nachgeholt, Lieder aus dem Repertoire gesungen, und Konzertlieder wurden aufgefrischt, denn im November ist Konzert, sollte Konzert sein. Gesangsfreudig starteten wir in ein hoffnungsvolles Chor-Jahr 2020.

Hochspannung brachten wir am 24. Februar in das Weinfelder «Isebähnli»...mit dem «Kriminal-Tango»! Gut getönt hatte es, aber gar so kriminell wurde es dann doch wieder nicht, denn da lungerten weder dunkle Gestalten umher, noch hockten sie in einer düsteren Taverne, noch tanzten sie einen Tango. Doch dann fiel ein Schuss... aber nur so ein Pseudoschuss, «abgefeuert» vom Präsidenten! Eine gewisse Spannung blieb jedoch, mindestens bis zum Haupttraktandum Wahlen, und da fiel ein gezielter «Schuss» ins Schwarze! Nach Hansruedi Studer's 10-jährigem Präsidium, wurde Mägi Hohl ehrenvoll zur neuen Präsidentin gewählt. - Hätte sie wohl auch «ja» gesagt, wenn sie gewusst hätte, welch trostloses, unschönes Jahr auf sie zukommen würde?

Sollen wir - nach doch einigen Jahren - wieder einmal einen Gottesdienst in der Kirche Märstetten begleiten? Dies fragten wir uns bereits Ende 2019. Die Anfrage bei Pfarrer Appl stiess bei ihm auf grosse Freude. «Ihr dürft gut drei oder auch vier Lieder singen», meinte der Herr Pfarrer. So bereiteten wir am Familiengottesdienst vom Sonntag, 1. März, den Kirchgängern eine Freude und erlebten gleichzeitig einen besinnlichen Morgen. Das tat uns allen gut!!!

Doch dann kam es, wie als würden wir in einen Tunnel einfahren: Es wird dunkel und dunkler, irgendwann wird es wieder heller und heller, man sieht das Ende nahen, das Licht ist wieder da. Doch bei dem Tunnel, in den wir langsam einfuhren, wussten wir nicht wie lange er sei, und wann es wieder hell werde. Covid-19 verdunkelte und veränderte unser Leben. Auf vieles was uns lieb und teuer war mussten wir verzichten, auf das Zusammensein, auf Umarmungen, auf das gesellschaftliche und kulturelle Leben, und auf das Singen,...und wir wussten nicht für wie lange. Ab dem 17. März fielen unsere Proben aus. Das BAG und die schweiz. Chorvereinigung verhängten ein Gesangsverbot. So gab es kein Altersheimsingen, keinen Maibummel, keinen Chorausflug, und die drei Konzerte im November mussten abgesagt werden. Es herrschte nur noch «tote Hose». Ein kleiner Trost: Den anderen Chören und Vereinen ging es ähnlich. Aber lamentieren wir nicht, wir haben ja nicht vom Singen zu leben. Schlimm traf es viele im Erwerbsleben.

„Leben heisst nicht zu warten, dass der Sturm vorüberzieht, sondern lernen, im Regen zu tanzen«, sagt ein Zitat. «Tanzen» wir also weiter und lernen wir mit der vermaledeiten Situation umzugehen. Sie lehrt uns kreativ zu werden, auf neue Ideen zu kommen, neue Wege einzuschlagen. So überlegten wir uns im Vorstand virtuelle Chorproben einzuführen, wie dies andere Chöre angingen. Ob unsere Leute da aber wohl mitmachen würden? Wir glaubten nicht so recht daran und liessen es sein. Immerhin gab es ein paar Folgsame und Eifrige, die, um die Stimmbänder nicht noch ganz erschlaffen zu lassen, die Empfehlung unserer Dirigentin Karin brav befolgten und täglich - oder in Abständen - die 20-minütigen Einsingübungen auf YouTube mitmachten.

Die Sommerferien kamen und es sah aus, als würde die Schweiz wieder ins Leben zurückkehren, sich ins Leben zurücksingen. Eine Chorumfrage zeigte jedoch, dass die grosse Mehrheit mit dem Probebeginn lieber bis nach den Herbstferien zuwarten möchte. Hoffnungsvoll erwarteten wir alle den 20. Oktober, erster Dienstag nach den Herbstferien. Die Probe wurde zu einem Lichtblick in der düsteren Zeit, und alle freuten sich auf das weitere Singen. Doch, du heiliger Strohsack, es kam erneut anders als wir dachten und hofften. Eine neue Corona-Welle kam auf uns zu, überflutete uns.....und schwemmte alle weiteren Proben und das Chorleben davon. Damit war das Chorjahr 2020 gelaufen, «ausgesungen». Es gab keinen Schlusshock mehr, kein Tschüss, keine Umarmungen, nur noch ein gesang- und klangloses Sterben. - Wie es im 2021 weiter gehen wird, das steht in den Sternen geschrieben. Hoffen wir, dass sie uns zu einer Auferstehung führen werden.

Chor Ottoberg-Schreiberling: Fredy Lüthy

Herzliche Einladung zum

Landfrauenzorg Sonntag, 25. April 2021 ab 9.00 Uhr



Mehrzweckhalle Weitsicht in Märstetten

Gerne verwöhnen wir Sie mit diversem Gebäck, feinen Fleisch- und Käseplatten, Birchermüesli, Rösti, hausgemachte Konfitüre und vielem mehr.

Eintritt: Erwachsene Fr. 20.00, Kinder Fr. 8.00

Wir freuen uns auf ihr Kommen!

Bei der Durchführung halten wir uns an die, zu diesem Zeitpunkt gültigen Vorschriften betreffend COVID-19

Gürtel und Armbänder selber herstellen



Fertigen Sie von A – Z Ihren persönlichen Ledergurt und das dazu passende Armband. Wählen Sie aus 34 Lederfarben und ca. 150 Sorten Gurtschnallen und vielen Ziernieten Ihre Favoriten aus. Eigene Gurtschnallen und defekte Gürtel dürfen gerne mitgebracht werden.

Datum	Dienstag, 1. Juni 2021 oder Mittwoch, 2. Juni 2021
Zeit	19.00 – ca. 21.30 Uhr
Ort	Treffpunkt Volg Märstetten 18.15 Uhr
Kursort	Atelier CUIRE Rahel Trüb Hofackerstrasse 23 8471 Oberwil
Kosten	Fr. 45.- pro Person + Materialkosten (pro Gurt Fr. 17.- bis Fr. 40.-/Armband ab Fr. 3.50)
Anmeldung	bis Freitag, 14. Mai 2021 bei Sarah Mühlethaler Tel. 071 699 18 75 sarah2_geyer@hotmail.com
Mitnehmen	Evtl. eigene Gürtelschnallen, defekte Gürtel und Kursgeld



Coronabedingt können/dürfen wir leider unseren **Frühlingsmarkt** am 5. März 2021 nicht durchführen.

Wir haben die Dachboden-Brocki jedoch immer freitags von 16.00 bis 18.00 Uhr für Sie geöffnet und es erwarten Sie frühlingshafte Dekorationen mit verschiedenen Osterartikeln.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Bei uns kann man auch ein Lottospiel mieten!

Unser Kontakttelefon:
071 6571373 Jacqueline Narbel
071 6571830 Annalise Schenker

Brocki-Team, Frauenverein Märstetten

Blut geben rettet Leben



Der Blutspendedienst Zürich und der Samariterverein Märstetten und Umgebung laden am **Mittwoch, 21. April 2021** zur Blutspende ein.

Die Spendenaktion findet in der Turnhalle des Schulhaus Regelwiesen, von 17:00 bis 20:00 Uhr, an der Gartenstrasse 12 in Märstetten statt.

Wer zum ersten Mal zur Blutspende geht hat vielleicht Fragen. Antworten sowie weitere Informationen, auch in Sachen Corona Pandemie, finden Sie unter www.blut-spendezurich.ch.

Wir freuen uns auf viele Spenderinnen und Spender und bedanken uns für Ihre Bereitschaft Ihr Blut zu spenden.

Aktuelle Infos aus der Musikgesellschaft Märstetten



Rückblick und Ausblick

Auch die Musikgesellschaft blickt auf ein turbulentes Jahr 2020 zurück. Die aktuelle Lage brachte immer wieder neue Herausforderungen mit sich und wir konnten unser Jahr nicht mit den geplanten Adventskonzerten abschliessen. Auch hier machte uns das Coronavirus einen Strich durch die Rechnung und wir haben unseren Probebetrieb im Dezember frühzeitig wieder eingestellt.

Doch wir gaben uns nicht ganz geschlagen und fleissige Hände backten Weihnachtsguetzli für Jung und Alt in Märstetten. Damit wollten wir zeigen: «Ja, die Musikgesellschaft gibt es noch – auch ohne vertraute Klänge!» Die eher spontane «Guetzli-Aktion» wurde von vielen Seiten bemerkt und sehr geschätzt.

Ordentliche Generalversammlung 2021

Die alljährliche Generalversammlung kann nicht in gewohnter Form stattfinden. Der Vorstand hat sich deshalb dazu entschieden, die Generalversammlung Ende Februar in schriftlicher Form durchzuführen – eine weitere Premiere in der Geschichte der MGM!

Neue Homepage

Ab 1. März 2021 ist es endlich soweit und wir gehen mit unserer neuen Homepage online! Wir freuen uns auf das neue Design und sind gespannt, wie die neue Gestaltung der Homepage bei Ihnen ankommt! Besuchen Sie uns also fleissig auf www.mgmaerstetten.ch.

Unterhaltungswoche 2021

Der Verein hat sich an einer ausserordentlichen Abstimmung dazu entschieden, die diesjährige Abendunterhaltung und die Nachmittagsvorstellung nicht durchzuführen. Aufgrund der unsicheren Lage ist es nicht möglich, eine längerfristige Planung umzusetzen.

SpargelMUSIK 2021

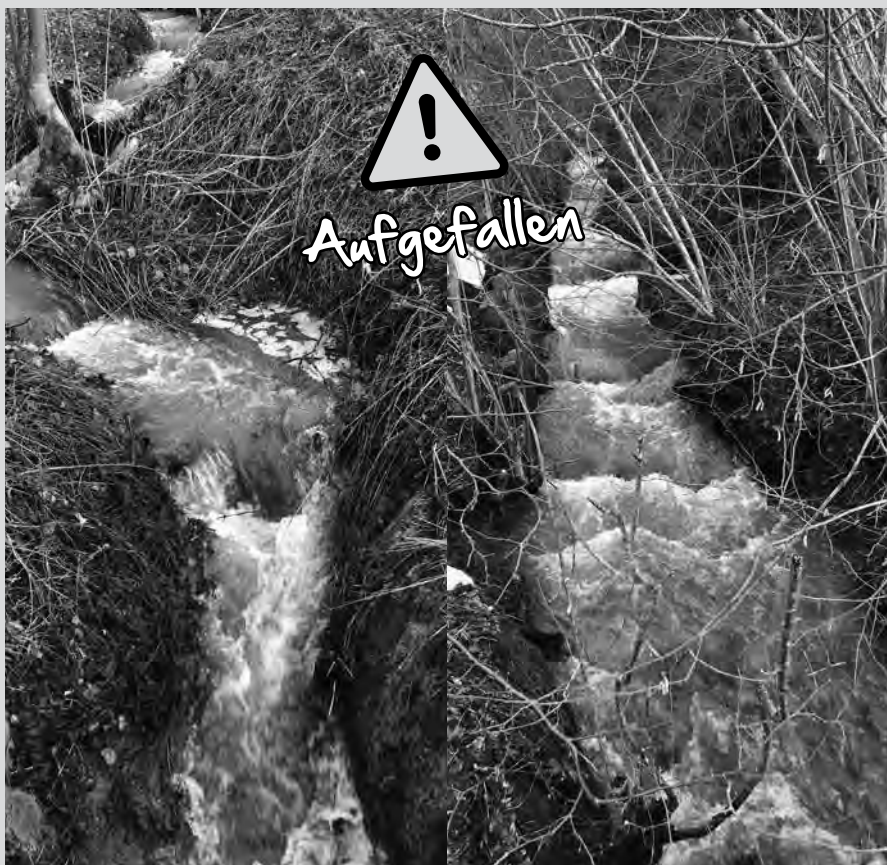
Auch unser beliebtes Wochenende mit SpargelMUSIK ist derzeit nicht planbar. Das OK und alle Vereinsmitglieder freuen sich schon heute auf die (hoffentlich) nächste Ausgabe im 2022!

Platzkonzerte

Wenn es die Situation zulässt, werden wir im Sommer wiederum an verschiedenen Orten mit Platzkonzerten auftreten. Aktuelle News und Anlässe finden Sie auf unserer neuen Homepage!

Wir freuen uns, wenn wir den Probebetrieb wieder in gewohnter Form aufnehmen können! Bis dahin wünschen wir Ihnen eine gute Zeit und bleiben Sie gesund!

Patrick Spiri, Präsident MGM



Nach dem grossen Schnee kam der grosse Regen. Am 29. Januar führte der «Schleifebach» (rechts) und das Bächlein im «Chrosli» wurden zu Wildbächen.



Überall für alle

SPITEX
Thur-Seerücken

Mitgliederversammlung

Der Vorstand der Spitex Thur-Seerücken hat beschlossen, auch die diesjährige Mitgliederversammlung in schriftlicher Form durchzuführen. Die Abstimmungsunterlagen dazu werden zusammen mit der Mitgliederrechnung im Frühjahr versendet.

Wir danken herzlich für die Spenden

zum Andenken an die Verstorbenen:

- Werner Blaser, Sonterswil
 - Emmi Greminger-Feuz, Bussnang
 - Egon Hess-Schlüchter, Märstetten
 - Johann (John) Gartmann, Sonterswil
 - Georg Ackermann, Märstetten
 - Ida Buri-Hugelshofer, Raperswilen
 - Elisabeth (Bethi) Kuhn-Andres, Sonterswil
 - Hans Ulrich Wehrli, Märstetten
 - Maria-Louise Fäh-Truniger, Engwilen
-

Unsere weiteren Dienstleistungen

Mahlzeitendienst: vollwertige, warme Mahlzeit ins Haus geliefert, Mo – Sa oder an einzelnen Tagen

Anmeldung: **Judith Rothen, Tel 078 731 59 10** oder
E-Mail: mahlzeitendienst@spitex-tsr.ch

Rotkreuzfahrdienst: für Arzt- oder Therapiebesuche
Anfrage mindestens zwei Tage im Voraus

Anmeldung: **Ursula Gremlich, Tel 071 657 18 11** oder
E-Mail: fahrdienst@spitex-tsr.ch

Wir suchen:

Dipl. Pflegefachfrau/-mann HF, DN II, AKP Pensum 40 – 60%

Weitere Infos auf www.spitex-tsr.ch

Werden Sie Mitglied bei der Spitex Thur-Seerücken

Mit einem Beitrag von CHF 50 werden Sie, inkl. Ihre Familie mit der gleichen Wohnadresse, Mitglied und profitieren von günstigeren Tarifen bei der Hauswirtschaft und Sozialbetreuung. Post-Konto IBAN CH36 0900 0000 9011 5976 2 dazu die Mitteilung: Mitgliedschaft

Ihre SpiteX Thur-Seerücken



Ottoberger Schüler mit ihren Schlitten auf dem exklusiven Rebberg-BoBrun nach Boltshausen hinunter.

SCHLUSSGEDANKE

Wenn ein Ei von aussen zerbrochen wird - endet ein Leben. Wenn es von innen nach aussen bricht, beginnt ein Leben. Grossartige Dinge beginnen immer von innen.

(unbekannter Autor)

Unno dazumal



Märstetten vor 82 Jahren

Renate Wieland vom Wygärtli hat diese Ansichtskarte von ihrer Schwägerin zugeschickt erhalten. Auffallend sind auf dieser Aufnahme aus der Zeit des Kriegsbeginns (2. Weltkrieg) die vielen Obstbäume. Man weiss, dass in einem Jahr die grosse Menge Most in einem Reservoir gelagert werden musste.

Unno dazumal



Chindi-Fasnacht 1977





Bild des
Monats

Rekord-Schneemenge in Märstetten

Redaktion

Werner Lenzin (le), Höhenweg 18, 8560 Märstetten
Telefon 071 657 16 05, E-Mail wlenzin@bluewin.ch

Herausgeber / Redaktion der amtlichen Mitteilungen

Politische Gemeinde Märstetten, Postfach 17, 8560 Märstetten
Telefon 071 658 60 00, www.maerstetten.ch, E-Mail: info@maerstetten.ch

Wichtige Hinweise zur Veröffentlichung von Beiträgen

Über die Veröffentlichung von Beiträgen oder Zuschriften entscheidet abschliessend der Herausgeber. Verantwortlich für den Inhalt eines Beitrages ist ausschliesslich der Verfasser. Sein Name muss der Redaktion bekannt sein und die Artikel sind mit vollem Namen zu zeichnen. Als Verfasser können auch Behörden oder eindeutig identifizierbare Gruppen auftreten. Herausgeber und Redaktion behalten sich Kürzungen zu langer Beiträge vor.

Für ausführliche Vereinsberichte und attraktive, farbige Bildreportagen steht kostenlos unsere Website www.mitten-im-thurgau.ch zur Verfügung!

Redaktionsschluss

Donnerstag, 25. März 2021	Nummer 179	für Mai und Juni 2021
Dienstag, 1. Juni 2021	Nummer 180	für Juli und August 2021
Montag, 9. August 2021	Nummer 181	für September und Oktober 2021
Mittwoch, 6. Oktober 2021	Nummer 182	für November und Dezember 2021
Montag, 22. November 2021	Nummer 183	für Januar und Februar 2022

Druck

FMS Druck AG, Bahnhofstrasse 31, 8560 Märstetten
Telefon 071 659 01 59, E-Mail info@fmsdruck.ch
Gedruckt auf Euroset hochweiss matt, holzfrei (Naturpapier)



Entsorgungskalender 2021

März 2021

Montag, 08.03.2021 **Grün- und Häckseltour**
Ab 06.30 Uhr

Mittwoch, 10.03.2021 **Altpapiersammlung in Ottoberg und Feldhof**
Ab 07.30 Uhr Papier vor Regen geschützt und in Bündeln am Vorabend bereitstellen!

Montag, 22.03.2021 **Grün- und Häckseltour**
Ab 06.30 Uhr

April 2021

Montag, 12.04.2021 **Grün- und Häckseltour**
Ab 06.30 Uhr

Montag, 26.04.2021 **Grüntour**
Ab 06.30 Uhr

Grün- und Häckselgut ausreichend frankiert am Vorabend bereitstellen!

Informationen zur Altpapiersammlung:

Das Altpapier ist in Bündel bereitzustellen. Tragtaschen, Säcke oder Schachteln gefüllt mit Altpapier werden nicht mitgenommen.

Von der Altpapiersammlung mitgenommen werden:

Zeitungen, Bücherseiten ohne Rücken, Computerlisten, Fotokopien, Hefte/Illustrierte, Korrespondenzpapier, Notizpapier, Prospekte / Zeitungsbeilagen, Recyclingpapier, Telefonbücher, Broschüren, Kataloge, Couverts

Von der Altpapiersammlung NICHT mitgenommen werden:

Beschichtetes Geschenkpapier, Blumenpapier, Etiketten, Filterpapier, Fototaschen, Haushaltspapier, Kohlepapier, Papierservietten / Papiertaschentücher, Papiertischtücher, Papierwindeln, Teerpapier, Biskuitverpackungen, Futtermittelsäcke, Kaffee- und Teebeutel, Milch- und Fruchtsaftverpackungen, Suppenbeutel, Tiefkühlverpackungen (beschichtet, laminiert), Tragtaschen, nassfest, Waschmitteltrommel, Zementsäcke.



Wichtige Telefonnummern

Dr. med. Urs-Peter Beerli
Arzt für allgemeine Medizin FMH

Telefon 071 657 15 15

Rega	1414
Sanitätsnotruf	144
ärztlichen Notfalldienstes	0900 575 655
Arzt, Kantonsspital Frauenfeld	052 723 77 11
Arzt, Kantonsspital Münsterlingen	071 686 11 11
Feuerwehr Notruf	118
Polizei-Notruf	117
Berufsbeistandschaft Region Märstetten	058 346 02 90
Friedensrichteramt Bezirk Weinfelden	058 345 14 70
Betreibungsamt Bezirk Weinfelden	058 345 79 00
Bezirksgericht Weinfelden	058 345 70 00
Perspektive Thurgau, Gesundheitsförderung und Prävention	071 626 02 02
Perspektive Thurgau, Mütter- und Väterberatung	071 626 04 54
Perspektive Thurgau, Paar, Familien- und Jugendberatung	071 626 02 02
Perspektive Thurgau, Suchtberatung	071 626 02 02
Feuerwehrkommandant, Hanspeter Wasserfallen, Wigoltingen	052 202 86 89
Grundbuchamt und Notariat, Weinfelden	058 345 78 90
Jagdaufseher, Walter Weidmann, Wigoltingen	052 763 37 92
	079 426 09 12
Mieterschutz	0900 24 24 24
Schlichtungsbehörde für Mietsachen	071 626 83 25
Spitex Thur-Seerücken	071 666 69 69
Primarschulgemeinde Märstetten	071 658 60 80
Sekundarschulgemeinde Weinfelden, Weitsicht	071 657 17 73
Zivilstandsamt Thurgau Ost, Amriswil	058 345 16 45
Einwohnerdienste Weinfelden	071 626 83 83
Katholisches Pfarramt Weinfelden	058 346 82 00
Evangelisches Pfarramt Märstetten	071 657 12 17

Politische Gemeinde, Dorfstrasse 17, 8560 Märstetten

Telefon +41 071 658 60 00, Fax +41 071 657 19 02, info@maerstetten.ch



